

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 36

Landeck, 3. September 1976

Einzelpreis S 3.—

# Pfunds hilft Erdbebenopfern

## 1. Obergriecher Flohmarkt in Pfunds - Unterstützung für Wiederaufbau der Volksschule in Ugowitz

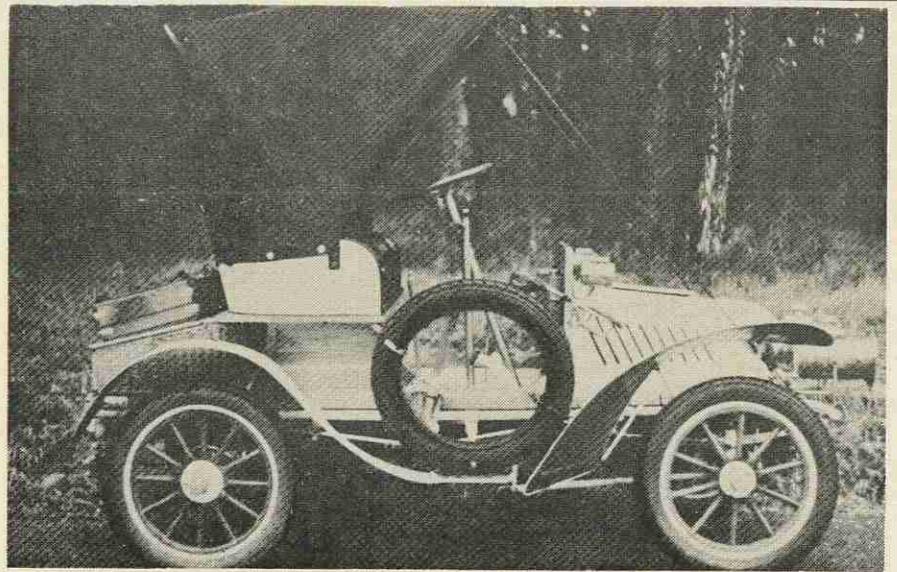
Es ist schon viel über die Erdbebenkatastrophe vom 6. Mai 1976 in unserem südlichen Nachbarland geschrieben worden. Die leidgeprüften Menschen hausen zum Teil immer noch in Zelten und mit Bangen blicken sie dem Herbst und Winter entgegen.

*Flohmarkt - Unterstützung eines bestimmten Projektes:*

Skeptiker sagen vielleicht: „Die Spenden kommen doch nicht an den richtigen Ort...“ und verschließen damit Herz und Hand für die Unterstützung notleidender Mitmenschen.

Wir können Sie aber beruhigen: Der Erlös des Pfunder Flohmarktes wird dem Wiederaufbau der Volksschule in Ugowitz im italienischen Kanaltal (an der Kärntner Grenze) zugeführt.

In dieser und anderen Schulen des Kanaltales wird auch noch Deutsch als Freigegenstand unterrichtet. Es gibt nämlich im Kanaltal viele Leute, die deutsch als Muttersprache haben. Mit der Errichtung von 5 Klassenräumen könnte die Schule in Ugowitz ihren Betrieb wieder aufnehmen. Helfen auch Sie mit, daß die heranwachsende



**De Dion Bouton, Bj. 1904, 1 Zyl.-4-Takt, 6 PS, 500 ccm**  
**Automobil-Vergangenheitssüchtige müssen sich den 12. September vormerken. Gegen 15 Uhr trifft der Fahrzeug-Konvoi des Martha-Marathon in St. Anton ein. Veranstalter dieser Rallye, die vom Bodensee bis zum Neusiedlersee führt und an der 50 Automobilen der Baujahre 1903—1939 teilnehmen, ist der Automobil-Veteranen-Club Austria.**

**Namensfrage der Woche: FR (3. 9.): Gregor d. Gr., Mansuet - SA (4. 9.): Rosa, Rosalia, Ida - SO (5. 9.): Laurentius Justiniani - MO (6. 9.): Magnus - DI (7. 9.): Regina - MI (8. 9.): Mariä Geburt - DO (9. 9.): Gorgonius, Peter Claver, Wolfhilde - FR (10. 9.): Nikolaus v. Tolentino.**

**Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:**

**DIE SPARVOR-FLUGREISE 1976 vom 5. — 12. November 1976:**  
Marokko mit Besuch der märchenhaften Königsstädte Casablanca, Marrakech, Fez, Meknes und Rabat. Holen Sie sich ein Prospekt!

# DIE SPARVOR

 **Ehe-  
Ringe**  
in großer Auswahl bei

**u h r e n**  
*Winkler*

Jugend vor Unwissenheit und Bildungs-mangel bewahrt bleibt. Da das Kanaltal nicht zu den am schwersten betroffenen Erdbeben-gebieten gehört, fließen dorthin die Zuwen-dungen des Staates nicht so reichlich. Umso mehr sind diese Menschen auf unsere Hilfe angewiesen.

Kommen Sie zum 1. Obergrichter Flohmarkt nach Pfunds! Sie werden sehen, daß allerlei angeboten wird, z. B. antike Bilder und Bilderrahmen, neuwertige Bekleidungs-stücke und Schuhe, Haushaltsgeräte, Waschmaschinen, Elektroherde, Geschirr, Vasen, Kinderspielzeug, Schier, Bücher, div. Elek-trogeräte, Handtaschen, Papier- u. Schreib-waren (besonders günstig für den Schulan-fang), ein Auto, Type Austin Morris 1100, Bj. 1968 (Motor intakt, sonst zum Aus-schlachten) u. v. a.

Es ist erstaunlich und erfreulich, daß sich in Pfunds ein so organisationsfreudiges Ko-

mittee zu dieser Hilfsaktion zusammengefunden hat. Lobenswert, daß auch in unserer Jugend die Hilfsbereitschaft solche Taten setzt! Enttäuschen Sie dieses Hilfskomitee nicht, öffnen Sie Ihr Herz für die Not an-derer!

#### Organisation und Zeitplan:

Der Flohmarkt findet am Sonntag, 5. September 1976 in der Volksschule Pfunds statt (unterhalb der Liebfrauenkirche und der Raiffeisenkasse, bei der Postautobushal-testelle).

Besichtigungs- u. Kaufmöglichkeiten durchgehend von 9 bis 17 Uhr. Für Unterhaltung sorgt die Jungmusik Pfunds! Kommen Sie, schauen Sie, kaufen Sie! Um Ihren Besuch bittet das Komitee „Pfunds hilft den Erd-bebenopfern“!

## Die Wirklichkeit war besser

*Am Donnerstag, 19. 8., horchte ich mir abends im Rundfunk eine Grün-mandl-Sendung an und schlief bei dem für meinen Geschmack nicht ganz gelungenen Versuch des „alpenlän-dischen Interviewers“ (den ich sonst sehr schätze), Mathematik und Sport zu verquicken, bald ein. Die hori-zontale Position, in die ich mich be-geben hatte, um völlig entspannt den Grünmandl in mein Ohr kriechen zu lassen, mag mit dazu beigetragen ha-ben, daß ich mich so schnell in Morpheus Arme verabschiedete.*

*Die erste Wahrnehmung nach mei-nem Erwachen war wiederum das Ra-dio. Und gleich wurde ich hellhörig, denn Grünmandl schien inzwischen zu seiner gewohnten Form aufgelaufen*

*zu sein. Man schien sich mitten in einem spritzigen Sketch über die Wie-ner Reichsbrücke zu befinden, in dem sich die Pointen nur so verfolgten. Schon bereute ich, den Anfang dieses kleinen Theaters versäumt zu ha-ben, schon entschuldigte ich mich im Geiste bei Grünmandl, dessen Ver-such, mich zum Lachen zu bringen, ich vor meinem Entschlummern noch kurz mit „Kas“ abgetan hatte, da wurde der Reichsbrücken-Sketch unvermittelt abgebrochen und eine Stimme teilte mir mit, daß ich die Nachrichten des Österr. Rundfunks gehört habe. „Da hast wieder ein Beispiel“, sagte ich zu mir, „daß die Wirklichkeit oft viel spaßiger ist als das, was sich ein Hu-morist oft so zusammendenkt.“*

## Mit Auto-Veteranen quer durch Österreich

Vom 12. bis 17. September läuft der Martha-Marathon quer durch Österreich, eine Veranstaltung des Automobil-Veteranen-Clubs Austria, zu der 54 Teilnehmer aus dem In- und Ausland gemeldet haben; ein Leckerbissen für Liebhaber von alten Autos. Die erste Etappe führt von Bregenz nach Imst. In St. Anton ist eine Zwangs-rast vorgeschrieben. Abfahrt ist um 16 Uhr,

sodaß mit dem Eintreffen der ersten Old-timer in Landeck etwa um 16.30 Uhr ge-rechnet werden kann.

Wirft man einen Blick auf die Starter-liste, so springen einem illustre Namen der Vierrad-Branche in die Augen. Der „vete-ranste“ ist ein Leon Buat, Baujahr 1903, gesteuert von Wolfgang Prinz zu Schaum-burg-Lippe.

Am Sonntag, 12. 9., werden die Teil-nehmer dieser Rallye in St. Anton von der Gemeinde und vom Fremdenverkehrsver-band vor dem Hotel „Schwarzer Adler“ begrüßt und mit einem Imbiß gelabt. Um 16 Uhr gibt sich das fahrende Automu-seum auf die Weiterfahrt gegen Osten.

AVCA Präsident Henry Goldhann: „Alte Autos in Museen sind wie einbalsamierte Mumien. Man kann sich nicht vorstellen, wie sie sich zu Lebzeiten bewegt haben, was sie leisten, wie sie in Gang gesetzt werden, und man kennt nicht ihren ‚Sound‘. Darum hat es sich der Automobil-Veteranen-Club Austria zur Aufgabe gemacht, die historis-chen Fahrzeuge, am Leben zu erhalten. Ein Auto ist und bleibt ein Fahrzeug, wie alt es auch sein mag, und nur wenn es fährt, weiß man, welche technischen Leistungen unsere Väter und Großväter vollbracht ha-ben.“

O. P.

## Wo bleibt der Schutz der Menschenwürde?

In unserer „fortschrittlichen“ Zeit, in der mit der höheren Lebensqualität auch die Zahl der Selbstmorde zunimmt, hat sich eine Pornowelle breitgemacht, deren schäd-liche Folgen unsere Volksvertretung schon 1950 zur einstimmigen Beschlußfassung über ein Pornographie-Gesetz veranlaßte. Dieses vor allem dem Schutze der Jugend gegen sittliche Gefährdung gewidmete Gesetz wird jetzt nach allgemeinem Urteil nicht mehr mit der gebotenen Gewissenhaftigkeit an-gewendet, sodaß die nach dem Grundsatz „Geld stinkt nicht!“ arbeitende Porno-In-dustrie in die Lage kommt, ihre Erzeug-nisse immer aufreizender und in ganze Be-rufsgruppen beleidigender Weise zu ge-stalten und am laufenden Band auf den Markt zu werfen. Ein erneuertes, auf die heutigen Zustände zugeschnittenes Porno-graphie-Gesetz hätte daher folgende Rechts-güter eines Kulturvolkes zu schützen:

1. Die sittlichen Grundbegriffe unserer abendländischen Kultur dürfen nicht durch Abstumpfung des allgemeinen sitt-lichen Empfindens unterminiert werden.
2. Die gesunde Entwicklung unserer heran-reifenden Jugend darf nicht durch por-nographische Einflußnahme auf sie ge-stört werden.
3. Die Würde der Frau ist durch gesetzliche Maßnahmen unter Schutz zu stellen.

Es ergeht der Ruf an alle Frauenorgani-sationen Österreichs, sich in einer gemein-samen Maßnahme für eine den heutigen Verhältnissen angepaßte Erneuerung des Pornographiegesetzes mit Nachdruck zu ver-wenden. Schon Altmeister Goethe hat er-klärt: „Willst du erfahren, was sich ziemt, so frage nur bei edlen Frauen an.“

Dr. Rud. Hübner, „Schöneborn“, Graz

Standesbeamter Grisseemann „notiert“ die meisten neuen Erdenbürger unseres Bezirkes.

## 1976 — ein „Bubenjahr“

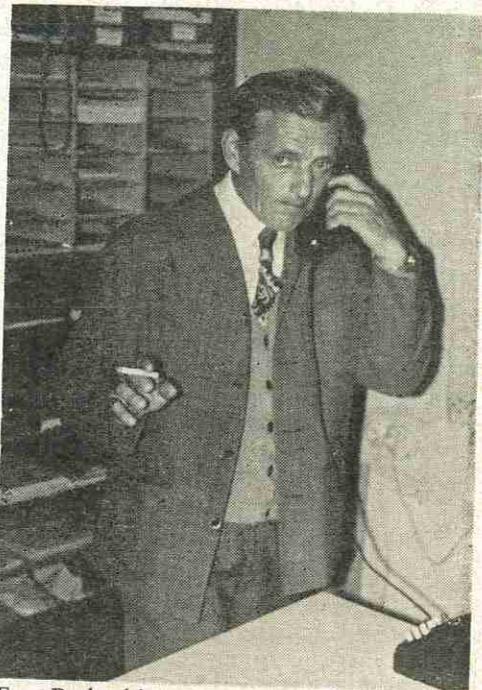


Foto Perktold

Eine kleine statistische Erhebung im Standesamt Zams brachte einige recht interessante Zahlen zutage.

Im ersten Halbjahr 1976 wurden für den Bezirk Landeck 258 Geburten registriert, mit dem Bezirk Imst (186) sind es 444. Vergleicht man damit die Geburtenziffer des Vorjahres, so staunt man, denn 1975 waren es im gleichen Zeitraum in Landeck 183, in Imst 84 Geburten, zusammen also 267 und damit um 177 weniger. Daß — wo man doch immer von Geburtenrückgang spricht — innerhalb eines Jahres eine Steigerung von rund 40 % möglich war, ist wohl kaum anzunehmen. Das Hinaufschneiden der Zammer Geburtenziffer ist wohl zur Hauptsache darauf zurückzuführen, daß immer weniger Frauen auswärts entbinden, seit es im Bezirk einen Gynäkologen gibt, der — wie man hört — dem Andrang kaum mehr gewachsen ist.

1975 wurden vom Zammer Standesbeamten Grisseemann im ersten Halbjahr für unseren Bezirk 85 Knaben und 98 Mädchen registriert. Heuer scheint's ein „Bubenjahr“ zu sein, denn es sind bis 31. Juli 134 Knaben und 124 Mädchen. Der „geburtenintensivste Monat war der Jänner (76), gefolgt vom Mai (75), als Schlußlicht der März mit 63 Geburten. 1975 war der Mai mit 64 „Licht-der-Welt-Erblickungen“ in Zams Spitzenreiter.

O. P.

## Termine zum Schulbeginn

### Kindergarten Zams — Einschreibung

Die Einschreibung für den Kindergarten Zams findet am 9. Sept. 76 in der Zeit von 8—11 Uhr in den Räumen des Kindergartens Zams statt. Aufgenommen werden Kinder, die das 3. Lebensjahr bereits vollendet haben. Gleichfalls wollen sich in der angegebenen Zeit auch jene Kinder vorstellen, die den Kindergarten bereits besucht haben und weiter besuchen werden.

### Kindergarten Urichstraße

An der Erweiterung des Kindergartens in der Urichstraße wird derzeit noch gearbeitet. Es ist damit zu rechnen, daß Mitte Oktober mit dem Betrieb begonnen werden kann. Der genaue Zeitpunkt wird im Gemeindeblatt bekanntgegeben werden.

### Volksschule Landeck-ANGEDAIR Schulbeginn

Das Schuljahr 1976-77 beginnt am Montag, 13. September 1976. Eröffnungsgottesdienst: 8 Uhr (die ersten Klassen nehmen daran nicht teil). Einweisung in die Klassen: 8 Uhr für die ersten Klassen; 9 Uhr für die übrigen Klassen.

### Polytechnischer Lehrgang Landeck

#### Schulbeginn 1976-77

Montag, 13. 9. 76: 8 Uhr Einschreibung  
Dienstag, 14. 9. 76: 9 Uhr Eröffnungsgottesdienst (Pfarrsaal)

### Allgemeine Sonderschule Landeck

Schulbeginn 1976-77 - Montag, 13. 9. 1976, 8 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Perjen - Anschließend Einweisung der Kinder in die Klassen.

### Hauptschule Landeck

Beginn des Schuljahres 1976-77 am Montag, 13. 9. 1976. Um 8 Uhr Einweisung der ersten Klassen, ab 8.30 Uhr Wiederholungsprüfungen. Dienstag, 14. 9., sind alle Schüler zum Eröffnungsgottesdienst um 8 Uhr eingeladen. Anschließend erfolgt für alle Schüler die Klassenzuweisung mit Verlautbarungen, hernach Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen.

### Sprengelhauptschule Zams-Schönwies

Montag, 13. 9. 76: 8 Uhr Beginn der Wiederholungsprüfungen

**Strick-  
Westen+  
Pullover**

Maschenmode bei

Haus der Mode  
**bilgeri**

Malsersstraße 43-45 6500 Landeck

Dienstag, 14. 9. 76: 8 Uhr Einweisung der 1. Klassen, anschließend Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen.  
Mittwoch, 15. 9. 76: 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst, anschl. Unterrichtsbeginn.

### Hauptschule Vorderes Stanzertal in Pians

Beginn des neuen Schuljahres am 13. 9. 1976. Montag: Einweisung in die Klassen u. Ausgabe der Schulbuchgutscheine. Dienstag: 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche Pians, Anweisungen und Bekanntmachungen.

### Kaufm. Berufsschule Landeck

Malsers Straße 56 (Vereinshaus) 2. Stock  
13. Sept., 8 Uhr: Wiederholungs- u. Nachtragsprüfungen.

14. Sept., 8 Uhr: Einschreibung für die 1. Klassen (Klasseneinteilung für jeweils Donnerstag und Freitag). Vorzulegen sind: Lehrbestätigung, Geburtsurkunde und letztes Schulzeugnis.

15. Sept., 8 Uhr: Unterrichtsbeginn der 3. Klasse B.

16. Sept., 8 Uhr: Unterrichtsbeginn der 2. Klasse B.

Unterrichtstage (vorbehaltlich): jeweils  
Dienstag: 2. u. 3. Klasse A; Mittwoch: 3. Klasse B; Donnerstag: 2. Klasse B u. 1. Klasse A; Freitag: 1. Klasse B. Unterrichtszeit: 7.45 bis 13.05 u. 14.10 bis 17.35 Uhr.

### Herbsteinschreibungen in der Städt. Musikschule

Die Einschreibungen für das Schuljahr 1976-77 finden am 10. und 11. September von 17 bis 18 Uhr in der Musikschule (Volksschule Öd, 2. Stock) statt. Unterrichtsbeginn ist am Montag, 13. September um 17 Uhr. Schüler, welche bereits für das kommende Schuljahr angemeldet sind, kom-

men also erstmals am Montag, 13. September, 17 Uhr zur Unterrichtseinteilung. *Unterrichtet können heuer folgende Instrumentalfächer werden:*

Klavier, Violine, Mandoline, Gitarre, Zither, Hackbrett, Raffe, Akkordeon,

Blockflöte, Klarinette sowie alle Blechblasinstrumente. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß für Kinder ab dem 7. Lebensjahr eine Singklasse als musikalische Grundschulung für spätere Instrumentalschüler geführt wird.

## Gipfelkreuzeinweihung auf dem Mondinturm bei Nauders

Auf dem Mondinturm, einer schlanken Felsnadel in der Mondingruppe westlich Nauders, wurde am 22. 8. 1976 ein Gipfelkreuz mit einer Bergmesse eingeweiht. Trotz der schwierigen Verhältnisse — drei Seillängen des Aufstieges weisen die Schwierigkeit III+ auf, der Fels war nach der Schlechtwetterperiode stark vereist u. verschneit, trafen sich 43 Kletterer zur Gipfelkreuzeinweihung, die der Pfarrer von Glurns in Südtirol, H. H. Norbert Wilhalm, las. Die Bergsteiger kamen aus Süd- und Nordtirol: aus Glurns, Taufers, Prad und Reschen, aus Innsbruck, aus dem Pitztal, aus Landeck (Jungmannschaft der AV-Sektion Landeck), Prutz, Tösens, Pfunds u. Nauders. Herrliches Wetter gab der Veranstaltung einen festlichen Rahmen, bescherte allen Teilnehmern eine prachtvolle Rund-sicht bis zu den fernsten Gipfeln, zur Zugspitze, zur Bernina, zum Ortler, in die Silvretta und zu den Ötztalern.

Die Bergmesse wurde wegen der äußerst schwierigen Verhältnisse im Fels nicht auf dem Gipfel, sondern in der Scharte darunter gefeiert. Die zahlreichen Teilnehmer hätten auf dem Gipfel auch gar nicht alle Platz gefunden. Die Gipfelmesse wurde im Gedenken an den Gletscherpfarrer Franz Senn, den Gründer des Alpenvereines, 1872 bis 1881 Pfarrer in Nauders, gefeiert. In

seinen Grußworten, die der Bürgermeister von Nauders, Franz Waldegger, per Funk auf den Gipfel übermittelte, drückte er den nachträglichen Dank der Gemeinde Nauders an Pfarrer Franz Senn aus, der zu Lebzeiten trotz seines segensreichen Wirkens hier Undank und Ungemach geerntet hatte. Vor hundert Jahren wirkte Pfarrer Franz Senn in Nauders. Nach hundert Jahren besinnt man sich in Nauders dieses großen, verdienstvollen Mannes. Die Bergwacht Nauders will in nächster Zeit an die Errichtung eines Denkmals für Pfarrer Senn in Nauders schreiten. Bisher erinnert in Nauders lediglich der Name des Platzes vor dem Hotel Schwarzer Adler, der „Sennplatz“, an den Gletscherpfarrer, doch dieser Name ist in der Bevölkerung nicht gebräuchlich. Franz Senn gründete den Alpenverein, der damals die Aufgabe hatte, die Menschen den Bergen näher zu bringen, der sich in unserer Zeit besonnen hat, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten. Die Bergwacht Nauders, deren Leitspruch es ist, die Güter der Heimat zu schützen und dem Nächsten in Not zu helfen, sieht in Pfarrer Senn ein großes Vorbild und setzt ihm in Dankbarkeit für sein Wirken für unsere Bergwelt und im speziellen für Nauders ein Denkmal.

L. Thoma

len hundert und tausend Bergwanderer so denkt.

2. „Diese Edelweiß sind Wiesenedelweiß und nicht geschützt. Geschützt sind nur die Felsenedelweiß.“

Aber es gibt nur ein Edelweiß, und es ist geschützt, egal wo es steht.

3. „Die Edelweiß werden doch nur gemäht, man darf sie deshalb auch pflücken.“

Tatsächlich werden nur selten Edelweiß gemäht. Und wenn eines gemäht wird, bleibt der Wurzelstock erhalten. Beim Pflücken ist das nicht oder meist nicht der Fall!

4. „Die Edelweiß werden hier von den Kühen gefressen.“

Kühen kann nicht zugemutet werden, daß sie die Pflanzenschutzbestimmungen kennen und beachten, den Bergwanderern aber wohl. Die Kühe fressen kaum Edelweiß. Sie suchen sich in Edelweißgebieten die saftigen Mulden aus, in denen kaum ein Edelweiß steht.

5. „Ich muß meinen Leuten daheim (auch die Oma wurde genannt) einige Edelweiß bringen. Sonst glauben sie mir nicht, daß ich hier war.“

6. „Mein Gastgeber drunten im Dorf sagte, man dürfe Edelweiß pflücken.“

7. „Im Dorf wurde mir erzählt, daß diese Edelweiß hier gepflanzt wurden, damit man sie pflücken könne.“

8. „Der Lehrer im Dorf sagte bei seinem Lichtbildervortrag, daß man fünf Stück Edelweiß pflücken dürfe.“ . . . worauf der zitierte Lehrer sich als Bergwachtmann zu erkennen gab und die Unterstellung energisch zurückwies.

Erwiesene Tatsache ist, daß 95 % aller Besucher von Edelweißgebieten die Schutzbestimmungen mißachteten. Leider werden viele Urlauber von ihren Gastgebern geradezu ermuntert, Edelweiß zu holen. Aus falsch verstandener Gastfreundschaft fördern sie auf diese Weise die Ausrottung kostbarster Bergblumen. Unsere herrliche Berglandschaft, deren liebenswerteste Glanzpunkte wohl unsere prächtigen Bergblumen sind, sollte uns allen so viel wert sein, daß wir alles zu ihrem Schutz tun. Jeder könnte seinen wertvollen Beitrag dazu leisten, daß unsere Berge auch in späteren Zeiten mit blumenübersäten Matten das Auge des Wanderers erfreuen. Das gute Beispiel der Einheimischen könnte mit dazu beitragen, daß auch unsere Gäste unsere Blumen schützen u. schonen.

Auch jene Prahlhansen, die stolz ein riesiges Edelweiß (zwar nur aus dem eigenen Garten, aber das wissen die anderen nicht!) auf dem Hut tragen und damit beweisen wollen, welch zünftige Bergler sie sind, sollten denken, daß sie manchen Flachland-tiroler dadurch ermuntern, auch so ein Edelweißheld zu sein, sich ein Edelweiß vom Berg zu holen (weil er hier keinen Garten hat) und eine oder mehrere der weißen, Edelweißstrophäen auf den zünftigen Berg-hut zu stecken.

L. Thoma

## Streifengänge der Bergwacht in Edelweißgebieten

Die Tiroler Naturschutzverordnung von 1975 stellt eine Reihe von Alpenpflanzen unter vollkommenen Schutz: Edelweiß, Kohlröschen oder Brunelle, Türkenbund, Feuerlilie, Frauenschuh, Seerose, Frühlingsküchenschelle, Innsbrucker Küchenschelle, Schneerose, Sumpfschwertlilie, Seidelbast, Zwergalpenrose, stengellose Primel, Mehlprimel, ganzblättrige Primel, gefranster Enzian, Drachenkopf, Baldoanemone, echter Speik, Edelraute, Hopfenbuche, Mannaesche, Eibe, Stechpalme und alle alpinen Rosetten- und Polsterpflanzen. Von allen diesen genannten Pflanzenarten darf also kein Stück gepflückt werden. Ja, die Naturschutzverordnung verbietet sogar, diese Pflanzen von ihrem Standort zu entfernen, zu beschädigen oder zu vernichten, sie in frischem oder trockenem Zustand zu befördern, feilzubieten, zu veräußern oder zu erwerben.

Obwohl diese Schutzbestimmungen, insbesondere der Schutz für die bekanntesten Alpenblumen (z. B. Edelweiß) allgemein bekannt sind, glauben viele Bergwanderer, sich darüber hinwegsetzen zu können. Die Tiroler Bergwacht, der die Überwachung der Pflanzenschutzbestimmungen übertragen ist, kann ein Lied von den sonderbaren Ausflüchten der Blumenfrevler singen, die beim Pflücken geschützter Pflanzen angetroffen werden. Ein ganzer Katalog von Ausreden wurde der Bergwacht bei ihren Kontrollen in Edelweißgebieten vorgebracht:

1. „Es gibt so viele Edelweiß. Eines oder ein Sträußlein kann den Bestand nicht gefährden.“

Dem ist entgegenzuhalten, daß heute im Zeitalter des Massentourismus das Edelweiß bald ausgerottet wäre, wenn jeder der vie-

# Arlberg-Schnellstraße — derzeitiger Stand der Planung

Wenn eine so wichtige Straße wie der Zubringer zum Arlbergtunnel — vorerst von Flirsch bis St. Jakob, bekannt als „Gesellschaftsstrecke“ — auf so beschränktem Grund gebaut werden soll, wie ihn das Stanzertal bietet, so ist es wohl von vornherein klar, daß die Ideallinie größtenteils „unter Tag“ zu suchen wäre, obwohl man bedenken muß, daß auch hier ein gewisses Maßhalten angebracht ist. „Tirol“ in der Vorstellung der Welt mit „untertunnelt“ zu behaften, liegt sicher auch nicht in unserem Interesse. Das Maßhalten in dieser Beziehung besorgt auf verlässliche Weise die finanzielle Situation — ein Maßhalten, das in den Augen vieler jedoch bis zur Askese gedeiht. So wäre etwa im Bereich Pettneu ein Tunnel vom „Lahngang“ bis zum „Pofel“ von großem Vorteil. Diesen Tunnel sehen die Pettneuer Gemeindebürger vorerst aber nicht, wenn sie am Gemeindeamt die gegenwärtig aufliegenden Pläne einsehen, die den Verlauf des 100 m-Streifens des Bundesstraßenbaugebietes darlegen.

Wie stellt sich nun diese letzte (die vierte) Variante vor? Im Bereich Untervadiesen nähert sich die Trasse — zweimal über die Rosanna geführt — der Bundesbahn an, führt im Bereich des „Durri“ am Hang, kommt ab dem Weg zum Haus Lampa-

cher (das abgelöst werden muß) in einen Einschnitt und führt unter dem „Mühlgassla“ durch. Der Malfonbach wird untertunnelt (120 m), im Bereich „Pofel“ — nach dem Tunnel — führt die Straße weitere 200 m in einem Einschnitt. In der „Kälberau“ wird die Rosanna ca. 40 m nach Norden verlegt, um die Trasse am Hang führen zu können. Beim inneren Maienbach gibt es eine Lawingalerie (die Schnellstraße führt bis nach der Schnanner ÖBB-Haltestelle immer rechts der Rosanna). Der Lawenstrich beim äußeren Maienbach (gegenüber Schnann) wird untertunnelt. Dieser Tunnel führt nach der Schnanner Haltestelle unter Bundesbahn und bestehender Bundesstraße durch und berührt die Schnanner Au nur mehr in ihrem östlichen Bereich. Vor dem Riefengebiet ist eine Vollanschlussstelle vorgesehen. Diese sogenannte Gesellschaftsstrecke, die insgesamt ca. 8½ km lang ist, führt ab da am nördlichen Rosannaufer, quert vor Flirsch Fluß, Straße und Bahn, mündet oberhalb der Fabrik in einen Tunnel, tritt im Bereich des Schleppliftes wieder zutage, kommt im folgenden Lawinenbereich wieder in einen Tunnel und wird unterhalb Pardöll in die bestehende Bundesstraße eingebunden. Gerade das Stück gegenüber dem Bahnhof „schreit“ — so

würde man meinen — ebenfalls nach einer Untertunneltung.

Soweit also die derzeitige Trassenführung in groben Umrissen. Sie stellt auf jeden Fall eine wesentliche Verbesserung gegenüber früheren Planungen dar (die man bei aller Toleranz als Fehlplanungen bezeichnen hätte müssen). Variante I führte mitten durch das Tal, wich allen Lawinestrichen aus und war dadurch natürlich wesentlich billiger. Unsere Nachfahren hätten uns bei Ausführung dieser Variante sicher auch als „billige“ Straßenbauer eingestuft (bei nobler Ausdrucksweise).

Variante II, auf die hin die Gemeinden Flirsch und Pettneu aktiv wurden, weil sie erstmals davon hörten, hatte als wesentliches Manko die Anschlussstelle im Dorfkernbereich von Schnann u. ebenfalls die Durchschneidung wertvoller Kulturgründe. In Innsbruck zeigte man Einsehen und nach vielen Verhandlungen und Lokalaugenscheinen gelangte man schließlich zur jetzigen Trassenführung.

Wie Bürgermeister Lorenz und Raumplaner Dipl.-Ing. Reinhard Falch erklären, hat die Verlegung der Trasse im Bereich Strohsack mit dem Bau des Hallenbades nichts zu tun. Bei einer Führung durch diese Gründe wäre der gesamte Strohsack als Baugebiet verloren gewesen und auch die bestehenden Objekte hätten geschleift werden müssen. Die Annäherung an die Bundesbahn im Bereich Untervadiesen sei eine technische Notwendigkeit (Kurvenradius), um die erwähnte günstigere Trassierung im „Strohsack“ zu erreichen. Ein Ende all dieser Schwierigkeiten würde ein Tunnel vom Lahngang bis zum Pofel bedeuten. Vielleicht hat man bei den zuständigen Stellen ein Einsehen. Die Hoffnung besteht, denn die ganze Planungs-Entwicklung hat doch gezeigt, daß man sehr wohl auf die Bevölkerung eingeht und ihre Wünsche berücksichtigt. Dies sollte einmal in aller Öffentlichkeit anerkennend vermerkt werden.

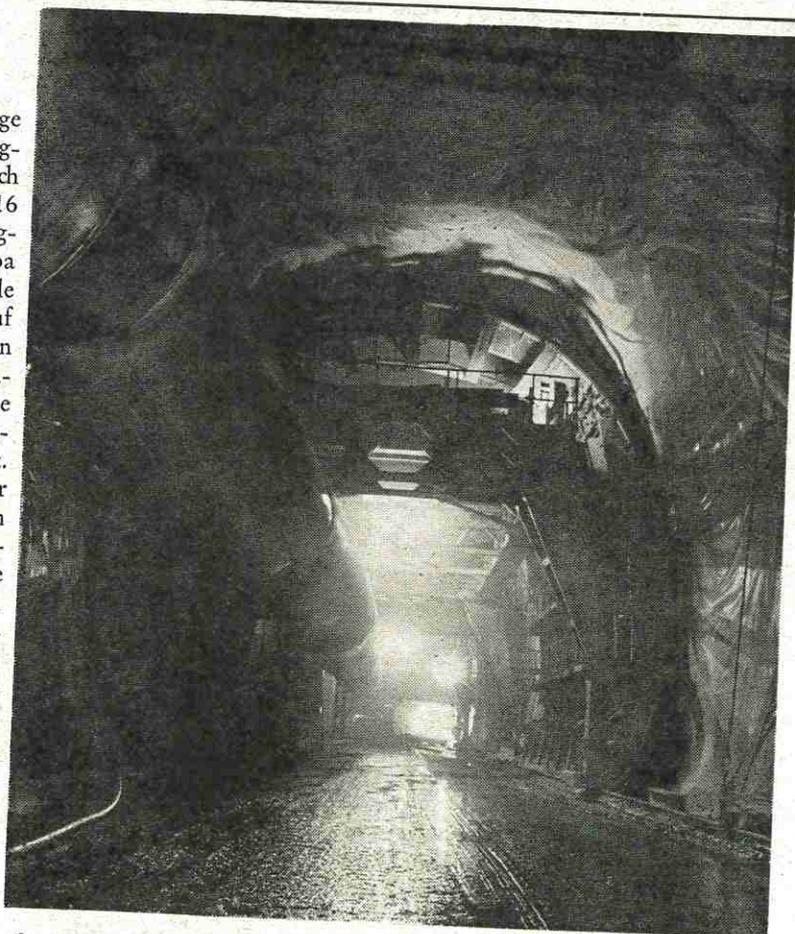
Oswald Perktold

## Was das Gesetz zu dieser Materie sagt: (Auszüge aus dem Bundesstraßengesetz 1971)

### § 15. Bundesstraßenbaugebiet

(1) Nach Bestimmung des Straßenverlaufes (§ 4 Abs. 1) dürfen auf den von der künftigen Straßen-trasse betroffenen Grundstücksteilen (Bundesstraßenbaugebiet) Neu-, Zu- und Umbauten nicht vorgenommen werden; ein Entschädigungsanspruch kann hieraus nicht abgeleitet werden.

(2) Als betroffene Grundstücksteile im Sinne des Abs. 1 sind alle jene anzusehen, die in einem Geländestreifen um die künftige Straßenachse liegen, dessen Breite in der Verordnung gemäß § 4 Abs. 1 entsprechend den örtlichen Verhältnissen festgelegt wird und bei Bundesstraßen A insgesamt 150 m, bei Bundesstraßen S insgesamt 100 m und bei Bundesstraßen B insgesamt 70 m nicht überschreiten darf.



Mit 14 km Länge wird der Arlberg-Straßentunnel nach dem Gotthard (16 km) der Zweitlängste in Europa sein. Was viele nicht wissen: auf den Spritzbeton wird in der gesamten Tunnelänge eine Plastikisolierung aufgebracht. Das Baustahlgitter wird mit Ankern in den Berg hineingehängt. Wie Bauleiter Dipl.-Ing. Treichl sagt, bildet der Gebirgsdruck ein besonderes Problem. In Extremfällen verringerte sich das Tunnelprofil im Monat um 70 cm. Mit diesen Deformationen wird jedoch gerechnet,

durch Sicherheitsmaßnahmen werden sie verlangsamt und schließlich gestoppt. Im Normalfall beträgt die Deformation 10 bis 20 cm.

Foto: Klaus Volgger

(3) Nach Ablauf von drei Jahren nach Wirksamwerden der Verordnung über die Erklärung zum Bundesstraßenbaugelände haben die betroffenen Liegenschaftseigentümer beziehungsweise allfällige Bergbauberechtigte Anspruch auf Einlösung der bezüglichen Grundstücksteile durch den Bund (Bundesstraßenverwaltung), sofern ihnen eine Ausnahmebewilligung nach Abs. 1, letzter Satz, verweigert wurde. Die Bestimmungen der §§ 17 ff. finden sinngemäß Anwendung.

17. Enteignung  
Für die Herstellung, Erhaltung und Umgestaltung von Bundesstraßen samt den zugehörigen baulichen Anlagen sowie aus Verkehrsrücksichten kann das Eigentum an Liegenschaften, die dauernde oder zeitweilige Einräumung, Einschränkung und Aufhebung Verkehrsrücksichten kann das Eigentum an Liegenschaften in Anspruch genommen werden. Das gleiche gilt für Baulichkeiten und sonstige Anlagen, deren Entfernung sich aus Gründen der Verkehrssicherheit als notwendig erweist. Auch können zu diesen Zwecken durch Enteignung die zur Gewinnung von Steinen, Schotter, Sand und dergleichen, dann für die Anlage von Ablagerungsplätzen, Zufahrten,

Straßenwärterhäusern, Bauhöfen und anderen Baulichkeiten erforderlichen Grundstücke erworben werden.

#### § 21. Bauten an Bundesstraßen

(1) In einer Entfernung bis 40 m beiderseits der Bundesautobahnen dürfen Neu-, Zu- und Umbauten nicht vorgenommen sowie Einfriedungen nicht angelegt und überhaupt Anlagen jeder Art weder errichtet noch geändert werden. Die Behörde hat auf Antrag Ausnahmen zu bewilligen, soweit dadurch Rücksichten auf den Bestand der Straßenanlagen und des Straßenbildes, Verkehrsrücksichten sowie Rücksichten auf die künftige Verkehrsentwicklung nicht beeinträchtigt werden. Diese Bestimmungen gelten nicht für Zu- und Abfahrtsstraßen der Bundesautobahnen. Die einschlägigen straßenpolizeilichen Vorschriften bleiben unberührt.

(2) Bei Bundesschnellstraßen sowie bei Zu- und Abfahrtsstraßen der Bundesautobahnen gilt auf Freilandstraßen (§ 2 Abs. 1 Z. 16 der Straßenverkehrsordnung 1960) Abs. 1 sinngemäß für eine Entfernung von 25 m, bei den übrigen Bundesstraßen für eine Entfernung von 15 m.

## Ein Kaiserschnitt ist nötig

Das Land Tirol hat schon lange ein schönes Müllkonzept, das — auf die Erfahrungen der Anlage in Pill aufbauend — weitere Verrottungsanlagen vorsieht, z. B. eine für Kitzbühel und Kufstein, eine für das Oberland und eine für das Außerfern. Die Anlage für Innsbruck ist im Bau, sie soll auch die nähere Umgebung mitbedienen. Soweit, so gut. Man kann sich aber des Eindrucks nicht erwehren, daß die Gemeinden, deren Aufgabe die Müllbeseitigung ja ist, nur mit halbem Herzen dabei sind, so schleppend geht die Sache vorwärts. Zuerst einmal bäumt sich jede Gemeinde in tiefster Seele getroffen auf, wenn sie hört, daß auf ihrem Gebiet eine solche Anlage gebaut werden soll. Nachdem sich der Sturm der Entrüstung nach Monaten gelegt hat, stellt die Standortgemeinde ihre Bedingungen für das Ungemach, eine Industrieanlage zu erhalten, wo sie für andere bereit ist, das notwendige Areal zu verschenken. Schließlich weisen die näher gelegenen Gemeinden den Gedanken eines Transportkostenausgleiches mit den

entfernteren als geradezu unverständliches Ansinnen weit von sich. Bis das alles ausgedrückt, verhandelt und ausgestritten ist, dauert es Jahre. Es eilt ja nicht, denn auf den meisten Müllablagerungsplätzen ist noch Platz.

Notfalls zündet man eben den Müll jeden Samstag an oder läßt ihn frischweg dauernd brennen als Wahrzeichen des Ortes. Oder als Kulturschande, wenn man will. Da sich aber die Gemeindebürger weder an den stinkenden Rauch noch an die Ratten gewöhnen, da ferner für ein Fremdenverkehrsland vom Range Tirols hunderte von mehr oder weniger so „geordnete“ Mülldeponien auf die Dauer einfach nicht akzeptabel sind und weil schließlich nicht zu erwarten ist, daß das Müllkonzept Tirols von den Gemeinden verwirklicht wird, indem man ihnen gut zuredet, bleibt nur ein Weg: Landgraf, werde hart, ein Kaiserschnitt ist nötig! (Allerdings einer, bei dem auch das Land im Transportkostenausgleich mitblutet). Kuratorium Schöneres Tirol

## Muß es immer etwas Großes sein?

Es besteht kein Zweifel darüber, daß weithin die Meinung herrscht, eine Erfindung, die patentiert ist, müsse etwas Besonderes sein, und zwar eine Neuerung, die nicht nur dem Fachmann Anerkennung bringt, sondern einen solch sprunghaften Fortschritt, eine solch neue Wege weisende Entwicklung aufzeigt, daß sie auch den in technischen Dingen wenig Bewanderten deutlich macht, daß hier etwas Besonderes geschaffen ward. Dieser Auffassung kann nicht oft genug widersprochen werden; es wäre auch ein Unrecht gegenüber den vielen Tausenden, die alltäglich auf der ganzen Welt für Verbesserungen sorgen, die uns das Leben nicht allein angenehmer machen,

sondern auf vielen Gebieten Neuerungen bringen, die man zwar nicht als weltbewegend ansehen kann, deren Schaffung aber doch erwünscht ist. Nicht vergessen soll dabei werden, daß viele dieser Vorschläge Kleinigkeiten betreffen, die aus der praktischen Arbeit stammen und den Zweck haben, bis dahin bestehende Unzulänglichkeiten zu beheben und so vielfach zu einer Verbilligung des Produktionsvorganges beitragen, die letztlich wieder dem Konsumenten zugute kommt.

Große Erfindungen zu machen, ist dem einzelnen heute kaum noch möglich. Das Gebiet der Physik ist vor allem im letzten Jahrhundert so gründlich durchgearbeitet

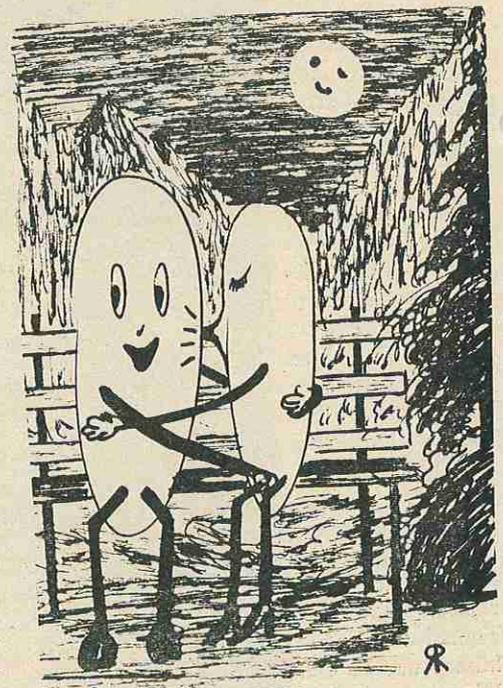
worden, daß Neuerungen, die mit einfachen Forschungsmethoden gemacht werden können, heute kaum noch denkbar sind. Solche Erfindungen, die grundlegende neue Wege weisen, lassen sich offenbar nur mehr in Forschungsstätten machen, die über entsprechende, zumeist sehr umfangreiche und teure Apparaturen und einen Stab von Forschern verfügen. Aber warum sollen kleine und kleinste Verbesserungen denn nicht als Erfindungen angesprochen werden?

Auch der einfache Mann aus dem Volke, der ein schlichtes Gedicht schreibt oder ein nettes Lied komponiert, ist ein Künstler, nicht nur der, der ein großes Drama oder eine Symphonie schafft. Und nicht zuletzt sei darauf hingewiesen, daß es gerade oft ganz kleine Erfindungen waren, die nicht nur wirtschaftlich große Bedeutung erlangten, sondern die auch ihrem Schöpfer einen schönen Ertrag abwarfen, ja oft zu Reichtum brachten. So sei hier beispielsweise auf die Erfindung des Reißverschlusses hingewiesen, die nicht nur seinen Schöpfer über Nacht zu Wohlstand führte, sondern zu einem Artikel geworden ist, der heute nicht nur in der Textilindustrie nicht mehr wegzudenken ist, sondern auch in vielen Zweigen des Wirtschaftslebens Eingang fand.

Mehr als sonstwo darf vielleicht auf dem Gebiet der Erfindungen das alte Sprichwort gelten: Wer das Kleine nicht ehrt, ist das Große nicht wert.

**Wird wem rechte Qual zuteil, ist's meist nichts als Langeweil.**

**Wenn du Not hast, so klage sie dir und keinem anderen.**



**„Wie herrlich doch diese Bänken vom VVL sind!“  
Darum benützen und nicht zerstören!!!**

## 24.000 „Landeck-Informationen“ bereits ausgegeben

Seit dem 1. Juli, also im Zeitraum von zwei Monaten, wurden rund 24.000 Exemplare der „Landeck-Information“ (Herausgeber: Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe) an Gäste und Einheimische ausgegeben. Die kleine Broschüre mit der auffälligen Farbe ist also zu einem Informations-Bestseller geworden. Mit dazu beigetragen hat sicher auch, daß man vom ursprünglich eingehobenen Schutzschilling pro Exemplar Abstand nahm. Handels- und Beherbergungsbetriebe erhalten jetzt die Informationsbroschüre gratis und geben sie auch gratis an die Gäste weiter. Diese Maßnahme wurde in einer „Blitzsitzung“ des Fremdenverkehrsverbandes beschlossen, nachdem man den etwas schleppenden Absatz bei Beibehaltung des Schutzschillings erkannt hatte. Fremdenverkehrsverband deshalb, weil dieser S 20.000,— der Herstellungskosten bezahlt, jenen Betrag also, den man ursprünglich mit dem erwähnten Schutzschilling hereinbringen wollte. Die Gesamterstellungskosten beliefen sich auf 125.000 Schilling, 105.000 Schilling wurden durch Insertionen aufgebracht.

Sehr skeptisch waren manche, als man beschloß, an alle Fremdenverkehrsverbände des Bezirkes mit dem Ersuchen heranzutreten, die „Landeck-Information“ in ihren Büros aufzulegen. In 2er-Teams suchte man die Büros auf und mußte einigermaßen überrascht feststellen, daß die Resonanz ausnahmslos positiv war. Erwin Cimarolli vom FVV St. Anton etwa meinte, das sei das Beste, was er auf diesem Gebiet bisher gesehen habe. Die „Landeck-Information“ wurde u. wird allgemein als wertvoller Beitrag zum „Schlechtwetterprogramm“ des Gastes angesehen. Und es ist eine Erfahrungstatsache, daß die meisten Gäste einmal die Bezirkshauptstadt besuchen und dies gewöhnlich an Regentagen.

Als zusätzliche Maßnahme wandte man sich in einer Direktaktion an 2.000 Fremdenverkehrsbetriebe des Bezirkes: an Gasthöfe, Hotels, Pensionen und Privatzimmervermieter verschickte man ein Musterexemplar mit dem Hinweis, daß der betreffende Fremdenverkehrsverband jede gewünschte Zahl dieser Broschüre kostenlos abgibt.

In diesem Zusammenhang zeigte sich auch, daß eine praktische Zusammenarbeit zwischen den Verbänden von Zams und Landeck sehr wohl möglich ist. Obmann Erwin Bouvier kam persönlich und holte sich 400 Exemplare, wobei er sich sehr lobend über diese neue Informationsmöglichkeit äußerte. Der Werbeleiter der LG, Dr. Edgar Pesjak, meinte, der Erfolg liege in der Streuung u. der fortlaufenden Ausgabe. Presse und Publikum hätten manche Verbesserungsvorschläge gebracht, denen man sich nicht ver-

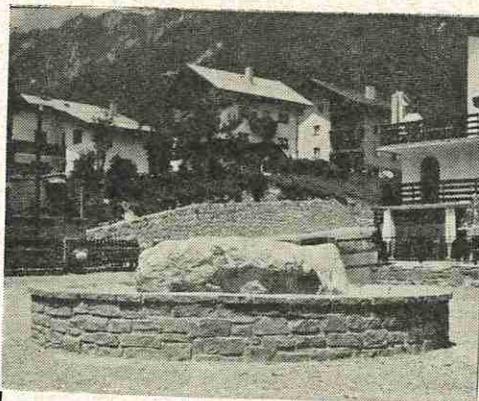
schließe. Konstruktive Kritik — so Dr. Pesjak — sei dem Herausgeber stets willkommen.

O. P.

### Nachkastllektüre

*Die „Landeck-Information“ scheint, wenn es so weitergeht, so etwas wie eine „Mao-Bibel“ auf dem Fremdenverkehrssektor zu werden. Natürlich nicht etwa in bezug auf politische Färbelung, sondern hinsichtlich ihrer Verbreitung. Schon jetzt sieht man sie in der Hand sehr vieler Gäste. „Die Landeck-Information“ gehört auf jeden Gästezimmer-Nachttisch“, meint man in Kreisen ihrer Erzeuger. Mit dem Wissen um die Errungenschaften der Bezirkshauptstadt soll der Gast in seine erste Urlaubsnacht entschlummern und — nach einem dadurch ausgelösten unterbewußten „Gärungsprozeß“ — schließlich der Wunsch über die Bewußtseinsschwelle springen, diesen Ort auch einmal zu besuchen.*

*Man muß neidlos anerkennen: die Leistungsgemeinschaft besitzt neben guten Werbeleuten auch hervorragende Psychologen. Oswald Perktold*



*Der Flirscher Dorfplatz mausert sich langsam: kürzlich erhielt er einen Asphalt-Belag.*

*Mit Spannung wartet man auch auf die neue Brunnenfigur, die dem neuen Brunnen erst den letzten Schliff geben wird.*

Foto Perktold

### Bergrettungsdienst Landeck

Wir treffen uns wieder am Mittwoch, 8. September im Bergrettungsheim. Erscheinen ist Pflicht.  
Der Obmann

## Hohes Alter

### Pfunds:

Jahrgang 1895 (6. 9.): Herr Dangl Heinrich, Pfunds 347;

### Prutz:

Jahrgang 1889 (5. 9.): Herr Josef Lorenz, Prutz 202.  
Wir gratulieren!



Foto Mathis

Bei guter geistiger und körperlicher Gesundheit feierte Frau Maria Spiss geb. Waldner am 20. August ihren 90. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde sie vom Bürgermeister und Vertretern der Stadt Landeck besucht. Sie war in ihren jungen Jahren Kellnerin und lernte als solche im Gasthof „Löwen“ in Landeck ihren Mann Johann Spiss kennen. 1912 heirateten sie u. konnten 1962 das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Von den 11 Kindern leben nur mehr drei Töchter. Ihr Mann Johann war bei der Bundesbahn, wurde frühzeitig pensioniert und war dann 20 Jahre bei der Gemeinde Bademeister. 1967 verstarb er.

Wir gratulieren herzlich zu diesem seltenen Altersjubiläum.

### Gripeschutzimpfung beim Bahnhof Landeck

Am 14. 9. 76 findet im Personalbüro des Bahnhof Landeck von 8 bis 8.15 Uhr wieder eine kostenlose Gripeschutzimpfung mittels Impfpistole statt.

Die Impfung ist allen aktiven Bediensteten und deren mitversicherten Angehörigen, sowie Ruhe- und Versorgungsgenußempfängern der ÖBB mit den Angehörigen u. sonstigen, bei der VA mitversicherten Personen zugänglich. Ruhe- und Versorgungsgenußempfänger bitte den VA Mitgliedschein vorweisen. Der Bahnhofvorstand: Valentini

### Philatelistenklub Landeck

Ab September wieder regelmäßig jeden Dienstag Tauschabend. Gasthof Nußbaum.

# Abseits von Oberlangdorf

von Hans Haid

Stäckmann Verlag

Im Gasthaus wurde Politik gemacht. Auch in der Hotelbar wurde Politik gemacht. „Ich bin der Meinung, daß wir eine Sportanlage bauen sollten.“ „Es muß ein Kindergarten gebaut werden!“ „Für die Jugend wird nichts getan.“ „Wir brauchen ein Hallenbad.“ „Wozu das?“ Dann der Pfarrer: „Die Andachten an den Sonntagnachmittagen sind sehr schlecht besucht.“

Noch einmal der Pfarrer: „Wenn an den Sonntagnachmittagen bei den Andachten nicht mehr Leute sind, muß ich die Andachten einstellen.“ Sie saßen an den Wirtshaustischen und sprachen. Sie saßen auf den Hockern und Sesseln und Bänken und sprachen. Sie waren sich einig: „Es muß etwas getan werden.“

Es verging viel Zeit. Die Männer hatten zu Mittag gegessen und saßen am Nachmittag dort, wo sie am Vormittag aufgehört hatten, zu sitzen und zu reden. Dem Übelstand mußte abgeholfen werden. Anlaß gab die Gemeinderatswahl im kommenden Jahr. Es geschah wirklich etwas. Der Barmixer heiratete nicht, wie es ihm auf Grund seines jetzigen beruflichen Standes gebühren würde. Er heiratete keinen Gast. In seinem Beruf müßte er einen Gast aus Deutschland oder gar aus England oder Amerika heiraten. Ein Hotelier müßte eine Hoteltochter heiraten.

Nicht so günstig sah es bei den Schilhrern aus. Diese bleiben meist im Dorf, auch wenn sie vorübergehend, während ihrer Tätigkeit als Schilhrer, in der sozialen Runde des Fremdenverkehrsortes gleich hinter den Hoteliers kommen. Die meisten Schilhrer heiraten eine Verkäuferin aus dem Sportgeschäft oder eine Kellnerin. Sie bauen auf dem ererbten Baugrund; dann haben sie ein Haus, ein Einfamilienhaus mit zwei, drei Fremdenzimmern oder gleich eine ordentliche Pension.

Einheimische Burschen heiraten meist standesgemäß nur einheimische Mädchen.

Also heiraten auch Gewerbetreibende wiederum Gewerbetreibende. Dem Bauernsohn bleibt nichts anderes übrig, als sich seine Frau unter den Töchtern eines Bauern zu suchen. Ein ganz kleiner Gewerbetreibender heiratet die Tochter ganz kleiner Gewerbetreibender.

Überall gibt es nach Abschluß solcher Ehen standesgemäße Kinder. Die Bauern haben die meisten Kinder.

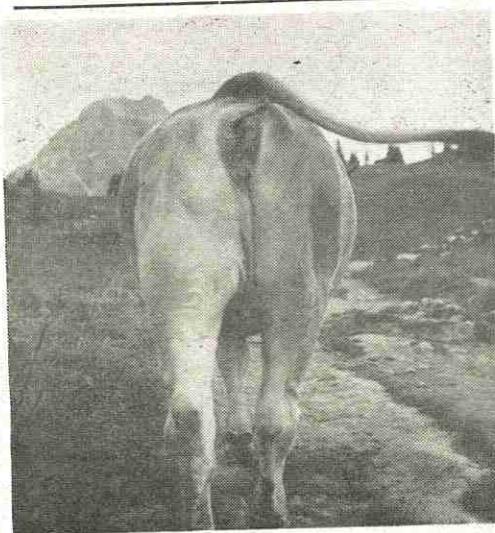
Die Hoteliersfamilien wissen in der Saison nicht, wohin sie die Kleinkinder geben sollen. Die Gewerbetreibenden machen ihre Kinder sehr früh auf den Stand der Gewerbetreibenden aufmerksam, und sie lehren sie rechtzeitig die Geheimnisse des Geldes und den Umgang mit dem Geld. Manche entwickeln im Umgang mit Geld eine wahre Meisterschaft. Aber es gibt sehr viele Ausnahmen.

## 13 Winter

Nach einem kurzen, harten Herbst kam der Winter. Ungewöhnlich viel Schnee. Ende Jänner, am 28. um drei Uhr nachmittags, kamen die Lawinen. Eine nach der anderen. Alle Lawinestrüche wurden Lawinen. Ungeheure Schneemassen!

Ein Omnibus mit Reisenden wurde verschüttet. Zwei Orte wurden auf die Dauer von vier Tagen gänzlich von der Umwelt abgeschnitten. Drei Häuser wurden von Lawinen weggerissen.

Im ganzen Land wurden insgesamt fünfzehn Menschenleben beklagt, davon fünf Männer, drei Frauen und sieben Kinder im Alter zwischen drei und sechzehn Jahren.



**Nicht mehr lange: Auf der Alm, da steiht a Kuh!** Foto Perktold

Auch die Stützen fünf und sechs der in Bau befindlichen Materialseilbahn wurden weggerissen.

Das war ein schwerer Schlag für die vielen Leute, die ihr gutes Geld für den Bau der Materialseilbahn hingegeben hatten. Es gab darauf wieder andere Dinge in unserem Dorf, die sehr bemerkenswert und

geeignet waren, die früheren Ereignisse zu verdrängen.

Auf die Lawine folgte ein Verkehrsunfall. Viele Leute aus dem Ort standen herum. Die Leute sahen zu, wie ein Abschleppauto ein anderes Auto abschleppte. In dem abgeschleppten Auto hatte bis vor einer halben Stunde ein Mensch gesessen.

Der lag jetzt im Krankenwagen und wurde in das nächstgelegene Spital gebracht.

Es war niemand tot. Das Auto war völlig zertrümmert. Viele Leute bekamen etwas zu sehen. Der Lenker des total beschädigten Autos war eine halbe Stunde vorher auf dem Glatteis ins Schleudern gekommen und an ein Hauseck geprallt.

Da war weiter nichts zu ändern. Die Leute stellten es einhellig fest. Was die Leute feststellten, das gilt. Wenn einer von ihnen behauptet hätte, bei trockener Straße wäre das nicht geschehen, so hätten es erst die anderen Dorfbewohner bestätigen müssen. Erst nach Bestätigung der Dorfallgemeinheit hätte es wirklich als unumstößlich gegolten. Sie konnten ihm keine Schuld zuschieben. Das war sehr dumm.

Es waren viele ältere Dorfbewohner da und viele Kinder. Bald waren auch viele Frauen da, vor allem ältere, und es dauerte nicht lange, dann redeten sie von anderen Dingen als von dem Auto, das an das Hauseck gefahren und dessen Lenker nicht einmal tot war, obwohl das Auto schwerstens beschädigt worden war.

Sie redeten von den anderen Dingen, von den Dingen des Dorfes, von den Dingen, die ihnen im Dorf wichtig waren, von glücklichen Entbindungen, von schimmeligem Brot, das der Bäcker gewagt hatte zu verkaufen, von der Caritassammlung, von den Kindern des Bürgermeisters, die sich mit anderen Kindern geprügelt hatten. Geschäftig und wichtig standen sie in Grüppchen am Straßenrand, und sie erzählten einander von Unglücken.

Solche Unfälle wie der Autounfall sind immer Anlaß, von Unglücken zu reden, die sich früher ereignet hatten, die sich ereignen hätten können und die sich vielleicht einmal ereignen werden.

Der Autounfall hätte viel schlimmer sein können.

Der Unfall hatte die Leute, wie es so oft auch anderswo geschehen kann, von ihrer Arbeit abgehalten.

Ihre Rede kam, wie immer bei solchen Anlässen, auf den Kindsmord und den Kindsmordprozeß im übernächsten Dorf.

Währenddessen hätten diese Frauen in ihren Küchen stehen und Rindsrouladen, Wiener Schnitzel, Schweinsbraten, Eierspeisen und Pommes frites zubereiten können. Das mittags aus der Schule kommende Kind hätte auch heute um sein Wohlbefinden gefragt werden müssen.

„Bubi, hast du genug zum Essen mitgehabt?“

Fortsetzung nächste Nummer

# Freitag, Samstag und Sonntag TANZ und MUSIK im Hotel Sonne, Landeck

## Einweihung des neuen Almgebäudes in Fiss

Am Sonntag, 5. September, wird das neue Almgebäude der Agrargemeinschaft Fiss festlich eingeweiht: 10 Uhr Feldmesse mit Weihe, anschl. Konzert der Musikkapelle Fiss. Bei ausgesprochen schlechter Witterung wird die Einweihung verschoben.

## Ausflug der Naturfreunde Landeck

Der diesjährige Ausflug findet am Sonntag, 12. September 1976 statt und führt von Landeck über Mittenwald, Bad Tölz durch das Achenal und wieder zurück nach Landeck. Der Fahrpreis pro Person incl. Mittagessen beträgt S 150,—. Meldungen mit Einzahlung des Fahrpreises bitte bis 5. 9. an Falkner Frieda, Textil AG, oder Koch Heinrich, Donau Chemie (Tel. 2873). Abfahrt: 12. 9., 6 Uhr, Autobahnhof.

Am 21. u. 22. 8. wurde der 2. int. Volkswandertag in Landeck durchgeführt. Ca. 600 Teilnehmer konnten an beiden Tagen die Wandermedaillen erwerben. Die Ortsgruppe Landeck der Naturfreunde dankt der Stadtgemeinde Landeck, Bürgermeister Braun und VzBgm. Belina, der Bergwacht Landeck und den Spendern der Ehrenpreise für die Unterstützung.

## Aufruf d. Landeshauptmannes zum Landes-Kriegsopfertag 76

Es verdient Beachtung, daß der Landeskriegsopfertag des Vorjahres wieder ein sehr gutes Ergebnis erbrachte. Allen Spendern und Helfern, die dazu beigetragen haben, ist herzlich zu danken!

Für den Großteil unserer Mitbürger hat eine günstige Wirtschaftsentwicklung glücklicherweise gute und geordnete Lebensbedingungen gebracht. Unsere Zeit ist schnelllebig, man blickt in die Zukunft und vergißt die Vergangenheit. Damit ist die Erinnerung an das furchtbare Leid und die schrecklichen Ereignisse der beiden letzten Weltkriege zurückgetreten.

Aber in unserer Tiroler Heimat leben noch 6.618 Kriegsbeschädigte, ferner 3.873 Kriegswitwen, 302 Waisen, wovon viele aus Krankheitsgründen dauernd selbsthaltungsunfähig sind, sowie 1.156 Kriegereltern, die einen, oft den einzigen, ja vielfach mehrere Söhne verloren haben.

Gerade jetzt im zunehmenden Alter bedürfen diese vom Schicksal hart getroffenen Mitbürger mehr denn je der Unterstützung und Hilfe, denn vielfältig ist die Not dieser Menschen.

Der vom Land Tirol geschaffene Tiroler Kriegsopferfonds hat die Aufgabe, den Kriegsopfern in Notfällen des Lebens helfend beizuspringen. Zur Existenzsicherung, zur Beschaffung von Wohnungen sowie benötigtem Hausrat werden zinslose Darlehen oder Zinszuschüsse gewährt. Zahlreiche Kriegsopfer können sich alljährlich in gut geführten Heimen gründlich erholen u. Lehr- und Studienbeihilfen ermöglichen den

Sprechtag für Wohnungsangelegenheiten fällt im September aus. Nächster Sprechtag am Montag, 4. Oktober 1976.

GR Unterhuber, Obmann des  
Wohnungsausschusses

Kriegsopferkindern die Erlernung eines ordentlichen Berufes. Schließlich wird durch eine Weihnachtsaktion alljährlich den Ärmsten große Freude bereitet.

Es bedarf aber beträchtlicher Geldmittel, um diesen vielfachen Aufgaben im Dienst des Nächsten gerecht zu werden.

Die vom 1. bis 30. September 1976 stattfindende Landes-Kriegsopfersammlung soll dazu einen sehr wichtigen und entscheidenden Beitrag leisten.

Weisen Sie daher den ehrenamtlichen Sammler, der an Ihre Tür klopft oder Sie auf der Straße anspricht, nicht ab. Geben Sie ihm vielmehr eine Ihren Verhältnissen angemessene Spende.

Wenn jeder seinen Beitrag leistet, wird das Sammelergebnis ausreichen, den Tiroler Kriegsopfern auch heuer wieder wirksam helfen zu können.

Eduard Wallnöfer  
Landeshauptmann von Tirol

## Sängerbund Landeck

### Probenbeginn

Die Proben für das Herbstkonzert beginnen am Dienstag, 7. September, um 19.45 Uhr.

Alle Damen und Herren werden gebeten, verlässlich zu erscheinen.

Die Proben für das Doppelquartett beginnen am Donnerstag, 9. September 1976.

## Tiroler Gewerkschaftsjugend Jugendclub Landeck

### Programm:

Freitag, 3. 9. 1976: Ein lustiger Spielabend mit Quizfragen

Freitag, 10. 9. 1976: Lichtbildervortrag „Urlaub 76“ von Hans und Egon

Freitag, 19. 9. 1976: Film: „Hiroshima - die Welt von morgen“

Ein Dokumentarfilm, der die entsetzlichen Folgen der atomaren Verseuchung

der Erde zeigt. Ein Film der auf jede Dramatisierung verzichtet und nur die nüchternen Tatsachen für sich sprechen läßt.

Freitag, 24. 9. 1976: „Welche Leistungen bietet der ÖGB“. Zu diesem Thema spricht die Leiterin der Amtsstelle Landeck, Kollegin Erna Brunner.

Die Clubabende finden in der Zeit von 20 bis 22 Uhr in unserem Clubraum, in der Amtsstelle Landeck, Malser Straße 41, Keller, statt. Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

## Gipfelmesse auf dem Thialkopf

Auch heuer wieder zelebriert Pfarrer Karl Plangger am 5. September auf dem Thialkopf um 11 Uhr eine Gipfelmesse; Auffahrtsmöglichkeit mit dem Thiallift ab 7 Uhr. Organisator ist die Stadtfeuerwehr Landeck.

## Sarg in der Garage

Kürzlich wurde man wieder einmal auf etwas makabre Art und Weise aufmerksam gemacht, daß Pettneu keine Aufbahrungshalle besitzt: ein Feriengast aus der Bundesrepublik, eine Frau, war plötzlich verstorben. Der Sarg mit dem Leichnam wurde bis zur Abholung in die Garage gestellt. Man war sich sicher bewußt, daß dies kein Ort ist, wo man die Überreste eines Verstorbenen unterbringt; andererseits wollte man auch nicht die gute Stube räumen, um den Sarg die kurze Zeit bis zum Abtransport dort aufzustellen, zumal ja noch andere Gäste im Hause waren und es für diese gewiß nicht zumutbar ist, dort abends gemütlich ihr Gläschen zu trinken, wo noch vor kurzem eine Leiche lag. Die Hausleute befanden sich ganz eindeutig in einer Klemme, aus der es nur einen Ausweg gibt: eine Leichenkapelle.

Mit diesem Problem hat sich der Pettneuer Gemeinderat auch schon beschäftigt, und dabei stellte sich heraus, daß die Sache nicht so einfach — weil teuer — ist. Es bedarf nämlich auch in allernächster Zeit einer Friedhofserweiterung. Da der Platz um den jetzigen Friedhof nicht ausreicht, hat man als mögliches neues Friedhofsgelände die sogenannten Kirchmähder unterhalb der Bundesstraße ins Auge gefaßt, von denen ein Teil im Besitz des Landeskulturfonds ist. Mit privaten Grundeigentümern müßte man erst verhandeln. Mit dem Landeskulturfond hat man jedenfalls schon Kontakt aufgenommen. Eine Antwort steht bis jetzt noch aus.

Sollte der neue Friedhof unterhalb der Bundesstraße verwirklicht werden können,

müßte man zu diesem eine Unterführung anlegen, die wieder eine runde Million an Baukosten verschlingen wird. Die Leichenkapelle würde westlich der Kirche angebaut. Friedhof, Leichenkapelle und die Unterführung müßten in einem gemeinsamen Konzept erstellt werden, ist die fachliche Meinung, der man sich nicht verschließen kann. Solange man nicht weiß, wo der neue Friedhof hinkommt, ist es problematisch, irgendwo eine Leichenkapelle hinzustellen, die dann vielleicht später nicht ins Gesamtkonzept paßt.

## Unfälle

### Flirsch

Am 23. 8. gegen 18 Uhr fuhr der 7-jährige Hartwig Falch aus Flirsch mit seinem Kinderroller vor seinem Elternhaus auf die Gemeindestraße in den PKW der bergwärts fahrenden Irmgard Köll aus Pettneu. Das Kind wurde zur Seite geschleudert und mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus Zams gebracht.

### Fließ

Der deutsche Staatsangehörige Karl Heinz Hild fuhr am 26. 8. gegen 6.55 Uhr mit seinem PKW, in welchem sich seine Frau und seine zwei Kinder befanden, auf der B 315 von Prutz nach Landeck. Im Gemeindegebiet von Fließ auf der Höhe der Auffahrt nach Eichholz begann Hild drei PKW zu überholen. Als er sich nach seinen Angaben schon fast neben dem ersten PKW befand, begann dessen Lenker, Siegfried Eckhard aus Prutz, ebenfalls zu überholen. Heinz Hild streifte den PKW des Eckhard am linken Heck und stürzte dann 50 Meter über einen mit Sträuchern und Laubbäumen bewachsenen Steilhang. Während des Absturzes wurden die Kinder Marion und Michael aus dem Fahrzeug geschleudert. Der PKW kam auf einer Schotterbank auf dem Dach liegend zum Stillstand. Die Kinder erlitten schwere Gehirnerschütterungen, Heinz und Gertrude Hild wurden nur leicht verletzt. Sie waren angegurelt. Die deutsche Familie befand sich auf der Heimreise von einem Urlaub, den sie in Prutz verbracht hatten.

### Landeck

Der deutsche Pensionist Ernst Siegmann lief am westlichen Beginn der Andreas-Hofer-Brücke vor den Linienbus, gelenkt von Alois Kienzl. Er wurde auf die Straße geschleudert und mit einem schweren Oberarmbruch und Hautabschürfungen in das Krankenhaus Zams eingeliefert. Der Unfall ereignete sich am 24. 8., 13.45 Uhr.

### Pfunds

Aus Richtung Tösens kommend fuhr am 27. 8. der Pfundser Josef Rudig etwa 2 km vor der Ortschaft Pfunds gegen 17.30 Uhr mit seinem PKW über den rechten Fahr-

bahnrand hinaus, ca. 30 Meter der Straßenböschung entlang auf eine leicht ansteigende Wiese, streifte einen Misthaufen und blieb schließlich stehen. Rudig erlitt Brustkorb- und Rückenprellungen.

Am 26. 8. fuhr der deutsche Staatsangehörige Günther Bantel mit seinem PKW in Begleitung seiner Frau und seiner beiden Söhne von Nauders kommend durch die Ortschaft Pfunds in Richtung Landeck. Bei der Kreuzung Bundesstraße mit den beiden Gemeindestraßen nach Kobl und Pfunds-Stuben überquerte Erwin Schnalzger aus Pfunds mit seinem PKW, in dem sich noch seine Tochter Susanne und Maria Rudig aus Pfunds befanden, aus Richtung Kobl kommend die B 315. Trotz eines Bremsmanövers von Bantel kam es zum Zusammenstoß. Alle Fahrzeuginsassen erlitten leichte oder Verletzungen unbestimmten Grades.

Am 31. 8. ging gegen 1.30 Uhr im Gemeindegebiet Pfunds zwischen den Ortsteilen Stein und Schöneck vom Marchobelbach eine Mure auf die alte Bundesstraße ab u. verlegte diese auf 70 m.

### Schnann

Am 31. 8. überholte der Schweizer Pierangelo Manera mit seinem PKW, in dem sich noch seine Braut Maria Albertoni aus Bellinzona befand zwischen Schnann und Flirsch (Km 533,8) als dritter PKW einen Fernlastzug. Manera war es nicht mehr möglich, sich rechtzeitig einzuordnen und stieß frontal mit dem PKW des Josef Gabriel aus Ennetburgen, Schweiz zusammen. Der Fiat 124 Maneras wurde gegen den Fernzug geschleudert und von diesem in den rechtsseitigen Straßengraben gestoßen. Manera und seine Braut erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Gabriel und sein Mitfahrer Barmettler aus Buchs wurden schwer verletzt.

Manera starb um 19.14 im KH Zams, Todesursache schwere Schädelverletzungen mit Gehirnaustritt.

### Landeck

Am 31. 8. geriet Muamer Karacigay gegen 16.45 Uhr auf der Fahrt von Landeck in Richtung Prutz bei Km 1 auf der regennassen Fahrbahn ins Schleudern und prallte gegen einen Felsen. Karacigay wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

## Eheschließungen

Am 13. 8. heirateten der Maurer Ferdinand Streng aus Grins-Graf und die Büroangestellte Ingrid Scheiber aus Landeck.

Am 20. August heirateten der Student der Medizin Alois Hechenberger aus Landeck und die Kindergärtnerin Waltraud Kathrein aus Prutz; der Setzer Romed Knabl aus Landeck und die Friseurin Ilse Schöffthaler aus Tarrenz; der Maschinist Erich Schiechtl aus Wennis und die Wäscherin Barbara Gruber aus Schönwies; der Metzger Josef Gerold Madura aus Pians und die Serviererin Lydia Huber aus

Landeck; der Werkstoffprüfer Alfred Leigenstein aus Landeck und die Hausgehilfin Margit Lamprecht aus Grins.

## Todesfälle

### Fließ:

Am 23. 8. verstarb Herr Josef Ott, Jahrgang 1906.

### Tobadill-Gigg:

Am 24. 8. verstarb Frau Regina Spiß geb. Juen im 65. Lebensjahr.

### Zams:

Frau Aloisia Wille geb. Kolp verstarb am 31. 8. im 84. Lebensjahr.

### Landeck:

Herr Wilhelm Waldner verstarb am 22. August im Alter von 80 Jahren.

**Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten (Arbeiter) - It. Nationalinstitut**  
Zwischenstaatlicher Sprechtag: 14. Sept 76, 8—12 Uhr in Innsbruck, Kaiser Josefstr. 13.

## SPORTBERICHTE

### ASV Landeck: 3:4 gegen SC Casino Seefeld

Der ASV Landeck spielte am Sonntag, 29. 8. 76 in Seefeld, gegen SC Casino Seefeld, der wohl als beste Mannschaft der 1. Klasse West angesehen werden kann, und unterlag knapp mit 4:3 Toren. Nach den unterschiedlichen Leistungen in den Aufbauspielen (gutes Spiel gegen SV Zams, weniger überzeugende Leistungen gegen SV Prutz) bot die Mannschaft gegen SC Seefeld spielerisch und vor allem kämpferisch eine sehr gute Leistung. Nach einer 1:0 und 2:1-Führung des ASV gelang dem SC Seefeld beim Stand von 3:3 das Siegestor 4 Minuten vor Spielschluß.

Am Samstag, 4. 9. 1976, empfängt der ASV Landeck den FC Oberhofen. Anstoß auf dem Heeressportplatz auf der Od; ASV Jugend gegen FC Oberhofen Jugend um 14.15 Uhr; ASV Landeck I gegen FC Oberhofen I um 16 Uhr.

### SV Scharnitz - SV Prutz 4:2 (2:2)

Bericht in der nächsten Nummer!

Am Sonntag, 5. 9. 76, empfängt der SV Prutz um 16 Uhr zu Hause den SV Obsteig und hofft dabei, diese Niederlage auszubessern. Die Prutzer Fußballspieler bitten wieder alle Zuschauer um ihre bewährte tatkräftige Unterstützung.

### Sportverein Spar Landeck erkämpfte wertvollen Meisterschaftspunkt!

**SV Spar Ldk. - SPG Raika Ibk. I 1:1 (0:1)**  
**SV Spar Ldk. - SPG Raika Ibk. U 21 1:4 (0:3)**

Gegen die aus 3 renommierten Innsbrucker Landesligaveren ausgewählte Mannschaft von Routiniers war Landeck als krasser Außenseiter zum ersten Meisterschaftsspiel der Herbstsaison angetreten. Und siehe da, mit etwas Glück und gesundem Kampfgeist wurde die Sensation perfekt. Die Innsbrucker brillierten durch Technik, waren

- 15.35 **Schwarz auf weiß** — Spielfilm (Deutschland, 1943) **Ab 10, SW**  
Mit Hans Moser, Hans Holt, Anna Rosar u. a.  
Regie: E. W. Emo. — Ein Rauchfangkehrer und ein Bäckermeister, die in nachbarlichem Streit leben, finden durch die Liebe ihrer Kinder zu Verständnis und Freundschaft. — Anspruchsvolles Lustspiel (Wh.).
- 17.00 **Pippi Langstrumpf** — Pippi und der Spuk (Wh.) **Kinder**
- 17.30 **Wickie und die starken Männer** — Die Schatzgräber (Wh.) **Kinder**
- 17.55 **Betthupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Seniorenclub**  
Als Gast Ossi Kolmann.
- 18.30 **Spiel mit** — Blasmusik aus der Steiermark
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**

20.15 **Salon** — Dialoge und Chansons von und mit Werner Schneyder  
Werner Schneyder, dem österreichischen Publikum als Nachdichter der Chansons von Jacques Brel bekannt, empfängt im „Salon“ Gäste: Louise Martini, Günter Grass, Michael Heltau, Dieter Hildebrandt und den Kritiker Hellmuth Karasek. Es wird polemisiert, gesungen, geplaudert und kritisiert. — Eine Sendung, die geistreiche Unterhaltung verspricht.

21.15 **Baum des vergessenen Hundes** — Nach Barbara Frischmuth **Ab 16**  
Mit Andrea Jonasson, Joachim Bissmeyer u. a. — Regie: C. Rainer Ecker. — Barbara Frischmuth schildert in ihrer gleichnamigen Erzählung einen Tag im Leben einer jungen Frau, die in ihrer Ehe keinen Sinn mehr findet. Sie ist kinderlos und mußte den Beruf auf Wunsch des Mannes aufgeben. Ihre einzige Aufgabe ist es, sich ihrem Mann anzupassen. — Ein voraussichtlich anspruchsvoller Film, der das von der Tradition geprägte Rollenbild der Ehefrau in Frage stellt.

22.15 **Nachrichten und Sport**

FS 2

13.30 **bis zirka 16.00 Straßen-Rad-WM der Profis** (Übertragung aus Ostuni.)

17.15 **Vietnam und Kambodscha** (Wh. vom 1. 9.)

18.00 **Howdy**

18.30 **Midnight** — Spielfilm (USA, 1939) **Möglich: Ab 14, SW**

Mit Claudette Colbert, John Barrymore u. a. — Regie: Mitchell Leisen (In Originalfassung mit Untertiteln). — Ein alternder Aristokrat engagiert ein hübsches Mädchen, das seine Geliebte spielen soll, um seine ungetreue Ehefrau eifersüchtig zu machen. — Gesellschaftskomödie in guter Hollywoodtradition (Wh.).

20.00 **Enzyklopädie**

20.15 **In eigener Sache**

21.45 **Goldene Klänge**

J. Fucik: Florentiner Marsch, J. Strauß: Perpetuum mobile, J. Hellmesberger: Ballszene, F. Drdla: Serenade, D. Toselli: Serenade, J. Hubey: Heire Katl, V. Monti: Csardas, E. Fischer: Südlich der Alpen.

22.30 **Parnass** — Literatur des Jahrhunderts — Henry Miller (2)

Religion, Sexualität, die künstlerische Schöpfung und einige Schriftsteller seines Interesses sind die Themen, die Henry Miller im zweiten Teil dieser Sendung behandelt.

ARD

17.45 **Die Fremdenlegionäre, die in Puylobrier kein Kepf Blanc mehr tragen.** In Puylobrier, einem Dorf in der Provence, liegt das Invalidenheim der Fremdenlegionäre, die letzte Station für 200 ehemalige Legionäre.

20.15 **Expeditionen ins Tierreich.** Aus dem Leben der Ratten. — 21.00 **Lacombe Lucien.** Der sehenswerte Spielfilm (Frankreich/Italien, 1973) erzählt die tragische Geschichte eines Bauernburschen, der das Opfer der deutsch-französischen Geheimpolizei wird. **Ab 16.**

ZDF

14.50 **Schöner leben — oder überleben?** (2). — 18.00 Tagebuch.

20.00 **Derrick.** Das Superding. **Ab 16.** — 22.00 Personenbeschreibung. **Abie Nathan.**



In unterhaltsamer Form will die zweiteilige Reihe **DER ORIENTIERTE HAUSHALT** über den Privathaushalt und seine Funktion in der Familie informieren. Die Serie wird von Corny Collins — im Bild — moderiert, die auch in den Spielszenen mitwirkt (**Freitag, 17.30, FS 2**).

Der Kommentar

„Orientierung sucht neue Orientierung“

Wieder einmal ist die „Orientierung“ übersiedelt: diesmal vom sonntäglichen Abend in den Samstagnachmittag. Ob es ein guter Tausch war, muß bezweifelt werden — dem Berufskritiker jedenfalls fällt es schwer, zu dieser Zeit präsent zu sein. Auch beim potentiellen Zuschauer dürfte die neue Sendezeit kaum großen Anklang finden — ist doch Samstag gerade der Tag, wo man gerne ausgeht.

Zweimal sahen wir also bisher am Samstag die „Orientierung“ — jeweils eine halbe Stunde lang, ab 18 Uhr in FS 2. Denn auch die Intervalle haben sich geändert: die Sendung wird nicht mehr wie bisher einmal im Monat, sondern alle 14 Tage, dafür aber nur halbstündig ausgestrahlt. Die erste „neue“ Orientierung setzte sich mit dem Thema „Gott im Urlaub“ auseinander. Ein Thema, das im Gegensatz zu reinen Glaubensfragen, die nun einmal nicht jedermanns Sache sind, viele ansprechen könnte. Denn fast alle Österreicher fahren auf Urlaub, für viele von ihnen ist es die einzige Zeit im Jahr, wo sie nachdenken, sich auf Wesentliches besinnen können. Wo sie in einer landschaftlich schöneren und menschlich freundlicheren Atmosphäre offener für die Fragen des Lebens — für die Frage nach dem Sinn des Lebens sind. Ein großer und wichtiger Problemkreis also, der in einem informativen Kurzfilm angezeigt und in einer unergiebigen Kurzdiskussion angeordnet wurde. Die Sendung war in ihrer Art gewiß nicht schlecht, aber

es ging nicht der geringste Impuls von ihr aus. Sie regte nicht zum Nachdenken an, forderte nicht zum Widerspruch heraus. Man konnte aufstehen, hinausgehen, die Sendung nur mit halbem Ohr und nur mit einem Auge verfolgen, und man hatte nicht das Empfinden, etwas versäumt zu haben. Die nächste Orientierung war einer spezielleren Frage, dem „Weltrat der Kirchen“, gewidmet. Es ging um die Tagung in Nairobi und die Entwicklung, die der Weltrat seit seiner Versammlung in Helsinki nahm. Die Diskussion zwischen Bischof Sakrausky und Professor Dantine zeigte manche Ansätze von gegensätzlichen Standpunkten, ohne aber in der Formulierung deutlich profiliert zu werden. In manchem also: eine etwas andere Form, das Grundproblem wurde aber durch die zweite Sendung nicht verändert. Alles in allem bleibt ein leises Unbehagen zurück. Das Gefühl, daß jetzt ein Punkt erreicht ist, wo es nicht recht weiter geht. Wo man sich in und zur „Orientierung“ etwas Neues einfallen lassen müßte. Auch Diskussionen haben nur dann einen Sinn, wenn sie verschiedene, von einander abweichende Standpunkte aufzeigen. Diskussionen, wo die Redner sich gegenseitig in ihren Meinungen beipflichten, können tödlich sein. Fernsehreihen nützen sich besonders rasch ab. Davor ist auch die „Orientierung“ nicht gefeit. Die Notwendigkeit, eine neue Form zu finden, ist gerade im Zusammenhang mit der neuen Sendezeit besonders aktuell geworden. **bf**

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission. ● = Sehenswerte Sendungen. SW = Schwarzweißsendungen. Ihre Meinung zum Programm (Lob und Tadel) richten Sie bitte an den ORF-Kundendienst, 1136 Wien, Telefon 82 36 71 (Vorwahl Wien 0222) oder an die Hörer- und Sehervertretung des ORF. 1136 Wien.

## FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Österreich hat neun Bundesländer Kleinkinder  
SW
- 9.30 **Was ist Sprache?** (Wh.)
- 10.00 **English on TV** — To explore, to develop, to move, to grow  
(Ab 6. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 **Rebellion** — Spielfilm (England, 1962) Ab 16  
Mit Alec Guinness, Dirk Bogarde u. a. — Regie: Lewis Gilbert. — Auf einer gegen Napoleon kämpfenden englischen Fregatte bricht Meuterei aus. Trotz guter Darstellung nur eine simple Abenteuer-geschichte (Wh.).
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 **Bethhupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Im Reiche der wilden Tiere** — Die Suche nach einem Riesengürteltier
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Sport am Montag**
- 20.50 **Einsatz in Manhattan** — Russisches Rou-lette Ab 16  
Die junge Soziologin Lindsay ist verzweifelt. Sofort nach der Haftentlassung ist ihr Verlobter mit der Begründung, „er müsse eine Sache von früher bereinigen“, verschwunden. Lindsay wendet sich schließlich an Leutnant Kojak, den sie aus ihrer Studienzeit kennt.

## FS 2

- 17.30 **Einführung in die Denkweise der Physik** — Kinematik I  
Beginn einer naturwissenschaftlichen Sendereihe, die sich an Zuschauer verschiedener Alters- und Berufsgruppen wendet. Die Serie hat es sich zum Ziel gesetzt, die Kluft zu überbrücken, die zwischen den wenigen hochspezialisierten Fachleuten und der Mehrheit der Bevölkerung liegt.
- 18.00 **Off we go** — Englischkurs
- 18.30 **Florida: Palmen und Bikinis**  
Urlaubsmöglichkeiten im sonnigen Florida.
- 18.55 **Die Alpen — eine Brücke Europas**  
Erst seit dem vorigen Jahrhundert wurde die Bergwelt für den Tourismus erschlossen, heute sind Bergflüte bereits zum Massenverkehrsmittel geworden (Wh.).
- 19.30 **Österreichische Erfinder** — Vom Lebensrad zum Fernsehen SW  
(Ab 10. Schulstufe, Wh.)
- 20.00 **Das Haus am Eaton Place** — Auf Probe Ab 14  
London 1903. Am vornehmen Eaton Place wohnt auf Nummer 156 das Parlamentsmitglied Richard Bellamy mit seiner Familie und einer zahlreichen Dienerschaft. Die Erlebnisse dieser Menschen stehen im Mittelpunkt der englischen Familienserie, die in 52 Folgen jeweils im Montagabendprogramm in FS 2 ausgestrahlt und am Dienstag in FS 1 wiederholt wird. — Gepflegte Unterhaltung in der Art der „Forsyte-Saga“.
- 20.50 **Eintritt frei**
- 21.35 **Zeit im Bild 2**
- 22.05 **Six Contes Moreaux** Ab 16, SW  
La Boulangere de Monceau: La Carriere de Suzanne. — Regie: Eric Rohmer (In Originalfassung mit Untertiteln). — Der französische Literaturprofessor Eric Rohmer, Mitbegründer der „Neuen Welle“ gehört heute zu den wichtigsten und künstlerische Form bemühten Regisseuren. Zu seinen sechs „moralischen Erzählungen“ — es sind Geschichten um Liebesprobleme — meint er: „Während der Erzähler auf der Suche nach einer Frau ist, trifft er eine andere, die seine Aufmerksamkeit so lange in Anspruch nimmt, bis er zur ersten wieder zurückfindet.“

## ARD

- 16.20 **Schaukelstuhl.** — 17.30 **Kinder dieser Erde.** Jacques aus Neuguinea.
- 20.15 **Monitor.** — 21.45 **Das fette Leben.** Erfahrungen mit Übergewichtigen.

## ZDF

- 16.35 **Technik für Kinder.** Eine Wohnung unter dem Meer. — 17.10 **Die Schnapphähne.** Historische Reihe. Ab 14. — 19.30 **Stichproben.** Die Sendereihe untersucht diesmal das Trinkwasser.
- 20.15 **Vom Halleschen Ufer zum Kurfürstendamm.** Geschichte und Zukunft der Berliner „Schaubühne“. — 21.15 **Ein herrlicher Tag.** Das Stück spielt in einer norwegischen Kleinstadt gegen Ende des vorigen Jahrhunderts: Das Konzert, das eine berühmte Pianistin dort gibt, wird zum schönsten Tag im Leben des kunstbegeisterten Lehrers. Ab 14.

## FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Musikland Österreich Kleinkinder
- 9.30 **Einführung in die Denkweise der Physik** (Wh. vom 6. 9.)
- 10.00 **Österreichische Erfinder** — Vom Lebensrad zum Fernsehen (Wh.) SW
- 10.30 **Die Unbesiegten** — Spielfilm (USA, 1947) Ab 14  
Mit Gary Cooper u. a. — Regie: Cecil B. de Mille. — Historischer Western in monumentaler Aufmachung (Wh.).
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 **Bethhupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Spannagl & Sohn** — Kinder und neue Ideen Ab 14



- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Wer dreimal lügt**
- 20.50 **Das Land der Verheißung** — Der religiöse Hintergrund des Palästina-Konflikts  
Vordergründig sind die Ursachen des Palästina-Konflikts sicherlich nationaler und politischer Natur. Die Wurzeln dieses Konflikts im Nahen Osten, der seit 30 Jahren die Welt in Atem hält, reichen aber auch tief in das religiöse Bewußtsein der Juden und Moslems zurück. Dr. Anton Fellner unternimmt in seiner Dokumentation, die er drei Wochen lang im „Land der Verheißung“ gedreht hat, den Versuch, diesen religiösen Hintergrund des Palästina-Konflikts aufzuhellen (Fachberatung: DR. Ferdinand Daxinger vom Institut für Judaistik, Universität Wien).
- 21.50 **Das Haus am Eaton Place** (Wh. vom 6. 9.) Ab 14
- 22.35 **Nachrichten und Sport**

## FS 2

- 17.30 **Landwirtschaft heute** — Fischereiwirtschaft
- 18.00 **People you meet**
- 18.30 **Der blaue Dunst** (Wh.)
- 19.30 **Unbekannte Nachbarschaft** — Ostschweiz (Wh.) SW
- 20.00 **Freigänger** — Mitbürger oder Verbrecher SW  
Im Rahmen des Modells des „sozialen Trainings“ der Strafanstalt Tegel kann der Gefangene die letzten Monate seiner Haft als „Freigänger“ absolvieren: Jeden Morgen verläßt er die Strafanstalt, geht an einen selbstgewählten Arbeitsplatz und kehrt abends in die Anstalt zurück. Am Wochenende erhält er Urlaub.
- 21.40 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

## ARD

- 16.20 **Das alte Rußland.** Geschichte zwischen Europa und Asien. — 17.05 **Opa stirbt.** Eine Geschichte aus dem Alltag eines kleinen Buben.
- 20.15 **Top Ten New York.** Musikalische Unterhaltung. — 21.00 **Aus nichtigem Anlaß.** Dieser neueste Film von Eberhard Fechner („Tadellöser & Wolff“) hat einen Kriminalfall zum Inhalt und stellt daran die Frage, ob sich die Wahrheit durch Zeugaussagen auch nur annähernd ermitteln läßt. Ab 16.

## ZDF

- 16.30 **Mosaik.**
- 19.30 **Die merkwürdige Lebensgeschichte des Friedrich Freiherrn von der Trenck** (3). Die abenteuerliche Geschichte des Freiherrn von der Trenck, der in den blutigen Kleinkriegen des 18. Jahrhunderts seinen Weg quer durch die europäischen Schlachtfelder und Herrscherpaläste machte. Ab 16.

## FS 1

- 9.00 **Die Sendung Sachgeschichten**
- 9.30 **Landwirtschaft heute** (Wh.)
- 10.00 **Unbekannte Schweiz** (Ab 9. Schulstufe)
- 10.30 **Du bist v. 1959**  
Mit Catherine Regie: Paul nach Hambur und landet Anspruchslos
- 17.00 **Der dreieckige**
- 17.25 **Die Sendung**
- 17.55 **Bethhupferl**
- 18.00 **Diana** — Diana will e immer zuwe aus nichts e
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsend**
- 19.00 **Österreich**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.00 **Morgen is** (USA, 196 Mit Michael Otto Premin schichte von Emporkä kaufen. lich aneinan dramatischen blem hinein ein von sein schaftsfilm a
- 22.15 **Nachrichte**
- 22.20 **Bahn-Rad-** (Aufzeichnung Lecce.)

## FS 2

- 17.30 **Teleberuf** — Die 13teilige gehenden V geschehen, keiten, über motive.
- 18.00 **Apprenons**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Eintritt fre**
- 19.30 **Quellen de** (Ab 8. Schu
- 20.00 **Teleobjekt**
- 20.45 **The Picnic**  
Ein General mit seiner wesentlich vorher g gekrönt ...
- 21.15 **Zeit im Bild**
- 21.50 **Die Kurzfil**  
Aus der Es Eine stürmis Fällen ist d stick-Komike

## ARD

- 16.20 **Lustlos in der** Klassenzimmer.
- 20.15 **Deutschland vo** — 21.05 **Spiel c**

## ZDF

- 17.10 **Sensationen un** bach & Co. Ab Joser Fall. Em bleme des Str schildert.
- 20.15 **Bilanz.** Wirtsch: Georg Friedrich ziger Opernhau

## FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Wie der Schnabel gewachsen ist... Kleinkinder
- 9.30 **Teleberuf** — Faires Verkaufen (Wh. vom 8. 9.) SW
- 10.00 **Quellen der Geschichte** — Teurnia SW (Ab 8. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 **Morgen ist ein neuer Tag** (Wh. vom 8. 9.) Ab 16
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 **Bethupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Die gelbe Karawane** — Die Gobi  
Die Karawane bricht zu einer 1000 Kilometer langen Fahrt durch die Wüste Gobi auf, die noch nie mit einem Kraftfahrzeug durchquert wurde. Doch bald gibt es Schwierigkeiten: der Treibstoff für die Fahrzeuge geht aus und zwei Männer müssen sich auf den Weg zur nächsten Stadt machen.
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Tiroler Doktor Faustus** — Von Norbert Hölzl Eher: Ab 16



Mit Ewald Detomaso, Brigitte Chalupsky u. a. — Regie: Alois Vergeiner (Aufzeichnung von den Tiroler Mysterienspielen, Lienz). — Die Spielgemeinschaft von Schloß Bruck in Lienz, die sich ganz der alpenländischen Stegreifkomödie verschrieben hat, greift hier auf eine aus der Barockzeit erhaltene Faustus-Handschrift zurück. Ihr „Doktor Faustus“ ist ein deftiger Barockschwank, ein Wechselspiel von unheimlichen Teufelsszenen und Hanswurstspäßen, bei dem alle Figuren einen parodistischen Anstrich haben.

- 21.30 **Parnass** — Literatur des Jahrhunderts — Henry Miller (1) (Wh. vom 22. 8.)

## FS 2

- 17.30 **Der allerdelteste Sinn des Menschen ist sehen** (Wh.) SW
- 18.00 **Russisch** — Sprachkurs
- 18.30 **Expeditionen ins Tierreich** — Staatenleben in Pagoden und Kathedralen  
Ein Termitenstaat ist ein perfekter „Überorganismus“, in dem die einzelnen Insekten nicht allein existieren können. Heinz Sielmann, der Termitenstaaten in Afrika gefilmt hat, zeigt die erstaunlichen Gemeinschaftsleistungen dieser Tiere und die Gesetzmäßigkeit ihrer Verhaltensweise.
- 19.30 **Licht auf dunklem Grund** — Hans Fronius (Wh.) SW
- 20.00 **Was der Himmel erlaubt** — Spielfilm (USA, 1955) Ab 16  
Mit Jane Wyman, Rock Hudson u. a. — Regie: Douglas Sirk. — Sauberer, aber allzu sentimentaler Gesellschaftsfilm über das Problem der zweiten Heirat einer Witwe, den Konflikt mit ihren Kindern und die sozialen Vorurteile ihrer kleinstädtischen Umgebung.
- 21.30 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

## ARD

- 16.20 **Eine Straße**. Wormser Straße in Bremen. — 17.05 **Abenteuer in unserer Zeit**. Giallal — ein iranischer Junge.
- 20.15 **Pro und Contra**. — 21.00 **Einsatz in Manhattan**. Ein todsicheres Geschäft. Ab 16. — 21.45 **Titel, Thesen, Temperamente**.

## ZDF

- 16.15 **Das Spiel der Welt** (1). Dokumentation über die Geschichte des Fußballs. — 17.10 **Die Biene Maja**. Beginn einer 20teiligen Trickfilmserie. **Kinder**. — **Die merkwürdige Lebensgeschichte des Friedrich Freiherrn von der Trenck** (4). Siehe Dienstag. — 22.00 **Eine schlimme oder eine gute Zeit**.

## FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Land und Leute Kleinkinder
- 9.30 **Der allerdelteste Sinn des Menschen ist sehen** (Wh.) SW
- 10.00 **Licht auf dunklem Grund** — Hans Fronius (Wh.) SW
- 10.30 **Was der Himmel erlaubt** (Wh. vom 9. 9.) Ab 16
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 **Bethupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Fernsehküche** — Griechisches Fischfilet
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Männer ohne Nerven** — Kochende Wut im frostigen Wald Mit Stan Laurel. SW
- 20.15 **Aktenzeichen XY** — ungelöst
- 21.20 **Schatzkammer Österreich** — Eine Reform vor der Reformation: Die Melker Reform  
Zu Beginn des 15. Jahrhunderts wurde das klösterliche Leben durch den steigenden Einfluß des Adels immer wieder mehr verweltlicht. 1418 kehrten Mönche aus dem italienischen Kloster Subiaco, dem Ursitz der Benediktiner, nach Melk zurück. Sie studierten dort die Richtlinien des klösterlichen Lebens, wie sie der hl. Benedikt festgelegt hatte, und versuchten nun, mit neu aufgestellten Regeln das Klosterleben zu erneuern. Von Melk verbreitete sich ihr Reformgedanke über den gesamten süddeutschen Raum. — Über diese „Melker Reform“ berichtet die Dokumentation, der die Studien zur Erforschung der Musikpraxis in den Benediktinerklöstern des 15. Jahrhunderts von DDr. Joachim Angerer zugrundeliegen.
- 22.20 **Die Gräfin und ihr Oberst** — Spielfilm (England, 1970) Ab 16  
Mit Claudia Cardinale, Peter McEnery u. a. — Regie: Jerzy Skolimowski. — Die verwegenen Eskapaden eines französischen Husarenobersten zur Zeit der Besetzung Spaniens durch Napoleon. Als Komödie angelegte Verfilmung einer Erzählung von Arthur Conan Doyle, die über gute Ansätze nicht hinausgelangt und meist in verkrampter Lustigkeit steckenbleibt (Wh.).
- 23.50 **Aktenzeichen XY** — ungelöst  
Meldungen und Reaktionen.
- 0.05 **Nachrichten und Sport**

## FS 2

- 17.30 **Der orientierte Haushalt** (1)  
Die erste Folge der zwölfteiligen Reihe, die über den Privathaushalt und seine Funktion in der Familie informiert, untersucht die Frage „Haushalt, was ist das?“. Fachliche Statements, in kleine Spielszenen verpackt, sollen umfassende Informationen zu diesem Thema bieten. Siehe unser Titelbild.
- 18.00 **Telekolleg I: Deutsch** SW
- 18.30 **Der Untergang der Colossus**  
Ein BBC-Dokumentation um die 1798 versunkene Colossus, die an Bord unersetzliche Kunstschätze der Antike mit sich führte.
- 19.30 **Zu Gast bei Friedrich Torberg** (Wh.) SW
- 20.00 **Das atomare Pulverfaß** (Wh.)
- 21.00 **Nova**
- 21.20 **Trailer**
- 22.05 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.40 **High Chaparral** — Ein Spiel mit falschen Karten Ab 16  
Schwer verwundet trifft Onkel Dan, ein Bruder der verstorbenen ersten Frau von Big John Cannon, auf High Chaparral ein, wo man ihn pflegt, ohne zu ahnen, daß er wegen Mordes gesucht wird.

## ARD

- 16.40 **Die Sendung mit der Maus**. — 17.10 **Teletechnikum**. Naturwissenschaftlich-technisches Magazin.
- 20.15 **Eine große Familie** (1). Thema des preisgekrönten Fernsehspiels von Peter Beauvais ist eine Bestandsaufnahme der Arbeitswelt. Sie zeigt die Manipulation, der der Arbeitnehmer in der „fließigen Produktionsmaschine“ unserer hochindustrialisierten Gesellschaft unterworfen ist.

## ZDF

- 16.30 **Abenteuer Wildnis**. Adler-Nelly und Büffel-Joe. — 17.10 **Schüler-Express**.
- 20.15 **Aktenzeichen XY** — ungelöst.

## FS 1

- 15.30** **Muß i denn zum Städtele hinaus** — Spielfilm (BRD, 1962) **Ab 12**  
Mit Vico Torriani, Barbara Frey u. a. — Regie: Hans Deppe. — Sentimentaler Heimatfilm um einen Arzt, der nach melodramatischen Konflikten endlich das geliebte Mädchen bekommt. Die von Edelmut triefende Geschichte wird durch kitschige Volksliedbearbeitungen aufgeputzt.
- 17.00** **Sport-Abc** — Boxen
- 17.30** **Black Beauty** — Ein Vertreter für Dr. Gordon **Kinder**
- 17.55** **Betthupferl** — Markus und seine Freunde
- 18.00** **Panoptikum**
- 18.30** **Lied der Donau** — Bulgarien
- 19.00** **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
- 19.30** **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.55** **Sport**
- 20.15** **Je später der Sommer...**  
Heinz Conrads hat wieder einmal seine Freunde zu einem Treffen eingeladen, diesmal in das Schloß Hetzendorf. Dabei werden auch Schülerinnen der Modeschule einiges aus ihrem Repertoire vorführen.
- 21.35** **Sport**
- 21.50** **Fragen des Christen**  
Pfarrer Josef Moosbrugger antwortet.
- 21.55** **Jagd auf den Kinomörder** — Spielfilm (USA, 1970) **Ab 16**  
Mit Arthur Kennedy, Tom Selleck u. a. — Regie: Boris Sagal. — Die Geschichte einer Serie seltsamer Brandstiftungen in Hollywood und Los Angeles: Gewisse Indizien sprechen dafür, daß hinter den mysteriösen Brandfällen derselbe Täter steckt, daß es ihm darauf ankommt, bestimmte Filmkopien zu vernichten. Ein erfahrener Versicherungs-Fachmann und sein junger Kollege kommen der Sache auf die Spur. — Spannender Krimi.
- 23.30** **Nachrichten**

## FS 2

- 17.00** **Steyr** — Eine Stadt stellt sich vor  
Steyr ist den Österreichern vor allem als Sitz der Steyr-Daimler-Puch AG bekannt. Weniger bekannt ist, daß Steyr auf eine jahrhundertlange Geschichte zurückblickt, die sich in dem mittelalterlichen Stadtbild niederschlägt.
- 18.00** **Café Hungaria** — Der Kassierer und die Tänzerin **Ab 14**  
Der Oberkellner im Café Hungaria ist für seine Gäste eine Art Kreditbüro. Als er aber einmal einem Rechtsanwalt wegen seiner bereits beträchtlichen Schulden den Kredit verweigert, wird er geschickt überlistet.
- 18.30** **Ohne Maulkorb**
- 19.30** **Geschichten über Mathematik** — 10 Zeichen erobern Europa  
Um 1200 n. Chr. wurde die ostarabische Ziffernform durch einen Pisaner Kaufmann in Europa eingeführt. Obwohl man zuerst dem neuen System eher skeptisch gegenüberstand, war sein Siegeszug nicht aufzuhalten.
- 20.00** **Die Galerie**
- 20.15** **Opa kann's nicht lassen** — Spielfilm (USA, 1971) **Eher: Ab 16**  
Mit Walter Mattau u. a. — Regie: Jack Lemmon. — Güte und Tatkraft lassen den siebzigjährigen Kotch die Hände nicht in den Schoß legen, und da ihm die Schwiegertochter die Aufsicht über seine Enkel entzieht, bietet er einem schwangeren Mädchen seine Hilfe an und wird, sobald sie seiner Fürsorge nicht mehr bedarf, auch anderen helfen. Der Regieerfolg von Jack Lemmon ist vielleicht ein wenig zu sentimental geraten, ergreift aber durch seine schlichte Menschlichkeit.
- 21.55** **Teleobjektiv** (Wh. vom 8. 9.)

## ARD

- 15.45** **Frel geboren** — die Königin der Wildnis. Spielfilm (England, 1965). Die Geschichte eines Löwenbabys, das von einem Wildheger-Ehepaar aufgenommen und zu einem zutraulichen Haustier herangezogen wurde. Sympathische Familienunterhaltung.
- 20.15** **Spiel mit Showreihe** mit Joachim Fuchsberger. — **22.00** **B. muß sterben.** Spielfilm (Spanien/Schweiz). Eindrucksvolles Drama von der Hilflosigkeit des einzelnen in einem totalitären Staat. **Ab 16.**

## ZDF

- 20.15** **Das einzige Spiel in der Stadt.** Spielfilm (USA). Billige Kolportagegeschichte um zwei gescheiterte Existenzen in Las Vegas, die nach vielen Verwirrungen zueinanderfinden. **Ab 16.** — **22.10** **Das aktuelle Sport-Studio.**

## Programmauswahl – gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

### Kirchenfunk

Täglich

**22.55** **Ö 3** - Einfach zum Nachdenken (Kaplan Ludwig Zack, Wien).

Montag bis Samstag

**5.40** **Ö R** - Morgenbetrachtung (Pfarrer Karl Rassel, Wien).

**6.55** **Ö 1** - Morgenbetrachtung (Wh. von Ö R).

Sonntag, 5. September

**6.05** **Ö R** - Morgenbetrachtung (Pfarrer Karl Rassel, Wien).

**7.30** **Ö 1** - Ökumenische Morgenfeier: „Das angenommene Kind.“ (Pf. Robert Cepek, ev.-luth., P. Josef Müller SJ, r.-k., Pastor Helmut Nausner, meth.).

**8.30** **Ö 3** - Gospel-Matinee.

**9.45** **Ö 1** - Geistliche Stunde. „Zelchen, aus denen wir leben.“ (Hochschulseelsorger Dr. Egon Kapellari, Graz).

**10.00** **Ö 1** - Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Sankt Oswald in Dalaas, Vlbjg.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht Hochschulseelsorger Dr. Egon Kapellari, 8010 Graz, Leechgasse 24. Telefonisch erreichbar am 5. 9. von 10 bis 11 Uhr im ORF-Landesstudio Steiermark: 03122/61 6 50/68 o. 86 Dw.

Montag, 6. September

**19.30** **Ö 1** - Aktuelles aus der Christenheit.

Mittwoch und Samstag

**7.55** **Ö 1** - Nachrichten aus der christlichen Welt.

### Bildung und Wissenschaft

Montag bis Donnerstag

**16.30** **Ö R** - Erbanen mit den Männern!  
1. Der rollenentbundene Sohn; 2. Liebhaber am Prüfstand; 3. Dynamik bis zum Herzinfarkt; 4. Streß für Pensionisten.

Montag, 6. September

**9.05** **Ö 1** - Das Weltbild des Okkulten: Märchen-Motive.

**9.15** **Ö 1** - Das Phänomen des Faschismus. Der Austrofaschismus.

**15.30** **Ö 1** - Forscher zu Gast. Univ.-Prof. Dr. Otto Kraus: Die Stammesgeschichte der Spinnentiere.

**17.10** **Ö 1** - Familienfunk. Taubstumme sind nicht stumm.

Dienstag, 7. September

**9.05** **Ö 1** - Die Welt der Technik: Wir besuchen eine Großtischlerei.

**15.30** **Ö 1** - Konsumentengewohnheiten und Konsumenten in der heutigen Gesellschaft.

**17.10** **Ö 1** - Familienfunk. Taubstumme sind nicht stumm.

Mittwoch, 8. September

**9.05** **Ö 1** - Grundzüge abendländischen Denkens. Ein Psychogramm der Modernität.

**9.15** **Ö 1** - Vitamine und Hormone. Biochemie der Hormonwirkungen.

**15.30** **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Möglichkeiten und Grenzen psychologischer Tests: Das Arsenal psychologischer Tests.

Donnerstag, 9. September

**9.05** **Ö 1** - Die Welt der Technik: Wir besuchen einen Stahlbaubetrieb.

**15.30** **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Möglichkeiten und Gren-

zen psychologischer Tests: Tests in der Schule.

**17.10** **Ö 1** - Familienfunk. Tabu Tod.

Freitag, 10. September

**9.05** **Ö 1** - „Geträumte Welt.“ Zu Ernst von Dombrowskis 80. Geburtstag.

**15.30** **Ö 1** - Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Der Putsch — Die Nationalsozialisten 1934 in Österreich.“ Nach dem gleichnamigen Werk von Gerhard Jagschitz.

Samstag, 11. September

**17.10** **Ö 1** - Kulturpolitische Perspektiven.

### Literatur

Montag bis Freitag

**14.05** **Ö 1** - Roman in Fortsetzungen. „Der Mann im Hut.“ Von Alexander Lernet-Holenia. Es liest Otto David.

— Der kürzlich verstorbene österreichische Schriftsteller hat sich in Romanen öfters dem Phantastischen und Unerklärbaren zugewendet. So auch hier: Ein Mann namens Nikolaus Toth berichtet von seiner Begegnung mit einem seltsamen Fremden, der tagaus, tagein durch die Weinberge um Tokaj streift. Er behauptet, Schatzgräber zu sein und Attilas Grab zu suchen. Es scheint, als triebe „der Mann im Hut“, der sagenumwobene Held aus Nibelungenzeiten, immer noch sein geheimnisvolles Wesen in jenem ungarischen Landstrich, in dem einst Attila sein Heerlager gehabt haben soll...

Montag bis Freitag

**15.05** **Ö 1** - „Witiko.“ Roman von Adalbert Stifter.

Montag bis Donnerstag

**16.45** **Ö R** - „Fünfzehn Hasen.“ Eine Lebensgeschichte aus dem Walde von Felix Salten. Es liest Michael Heftau

Sonntag, 5. September

**8.15** **Ö 1** - Du holde Kunst. „Und einmal reift deine Ernte.“ Dichtungen von Wilhelm Szabo. Es liest Klaus-Jürgen Wussow.

**9.10** **Ö 1** - „Die Feuerzangenbowle.“ Roman von Heinrich Spoerl.

**10.30** **Ö R** - Die Funckerzählung. „Messer Zaran.“ Von Helmut M. Backhaus.

**14.00** **Ö 1** - Der dramatisierte Sonntagsroman. „Der veruntreute Himmel.“ Von Franz Werfel (5).

**16.00** **Ö R** - „Der Handschuh.“ Hörspiel von Walter Oberer (siehe Montag).

Dienstag, 7. September

**15.45** **Ö 1** - „Verarbeitung der Erinnerung im Roman.“ Essay von Helmito von Doderer. Zum 80. Geburtstag des Dichters

Mittwoch, 8. September

**17.10** **Ö 1** - „Die Applianie.“ Hörspiel von Fritz Habeck. — Gernot Rabener, Historiker an einer deutschen Universität, wird von seinen Verwandten eingeladen, für eine Festschrift die Geschichte des Bauunternehmens Rabener zu schreiben, dessen Hundertjahrfeier begangen werden soll. Diese Geschichte aber ist eng mit seinem vor kurzem verstorbenen Vater verbunden, mit dem Gernot seit Jahren verfeindet war. In dem Bemühen, ein objektives Bild von dem gehaßten Vater zu gewinnen, enttüllt sich Gernot Rabener eine tragische Geschichte. — Mit Klaus-Jürgen Wussow, Erich Auer, Alma Seidler, Elisabeth Orth u. a.

Freitag, 10. September

**17.10** **Ö 1** - Familienfunk, Literatur für Kinder.

Samstag, 11. September

**16.05** **Ö 1** - Exlibris.

schnell im Antritt und ließen ihr Spiel über die schnellen Flügel Arnold und Facinelli laufen, während Beer und Deutsch fleißig rohierten. Das Zusammenspiel der Gäste florierte im Mittelfeld, in Tornähe fehlte ihnen aber noch die Harmonie und das Verständnis untereinander. Wenn diese Elf einmal eingespielt ist, dann dürfte sie Titelanwärter Nr. 1 sein. Das richtige Konzept gegen diese Star-Elf fand die heimische Mannschaft, indem sie den Gegner frühzeitig attackierte und in kompromißlosem Einsatz nie zur Entfaltung kommen ließ. Dazu war die Hintermannschaft gut in Form. Torhüter Stefan Flatschacher reagierte perfekt und beherrschte den Sechzehneraum. Nur einmal, kurz vor der Halbzeit gelang Deutsch per Kopf ein Tor nach einer Flanke. Es überraschte, daß Landeck, von Anfang an ein durchaus ebenbürtiger Partner, durch das Tor eine Zeitlang geschockt etwas zurückfiel, sich dann aber wieder besser fand und Kraft und Kondition zu gefährlichem Kontern hatte, woraus kurz vor spielende das Eigentor durch Stopper Lechner entstand, der von Niederbacher bedrängt, den Torhüter überhob. Aufgrund der guten kämpferischen Leistung ein dennoch verdienter Achtungserfolg der Spar-Elf, der der ganzen Mannschaft noch mehr Selbstvertrauen geben sollte. Hier ist aber auch angebracht, dem Publikum für seine faire Haltung und sein Mitgehen zu danken. Wenn auch die ganze Mannschaft Anerkennung verdient, wären vielleicht Torhüter Flatschacher, Hörtnagl, Thönig Erich und Walter Georg diesmal zu erwähnen. Folgender Kader wurde aufgeboten: Flatschacher (Steni-

co), Hörtnagl, Thönig Erich, Walter Georg, Walser, Hainz, Mark, Guggenberger (Gapp), Niederbacher, Thönig Hubert, Redolfi und (Tschol).

U 21 hatte ebenfalls einen übermächtigen Gegner, war noch nicht eingespielt und schlug sich überraschend gut. Wenn man noch einige 100%ige Torchancen berücksichtigt, hätte das Ergebnis besser sein können. Torhüter Stenico war bester Mann der Elf, Albertini Arnold schoß den Ehrentreffer.

### 3. Landecker Sportfest - Erfolg dank einmütiger Zusammenarbeit

Der Sportverein Spar Landeck, der diese Monsterveranstaltung gut über die Bühne brachte, möchte hier allen herzlich danken, die zum guten Gelingen des Zeltfestes beigetragen haben: dem Militärkommando, der BGV, der Stadtgemeinde Landeck, der Feuerwehr Perfuchs, der Sparzentrale Kufstein,

### Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung — Veranstaltungsprogramm

Freitag, 3. September:

20 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck am Stadtplatz

Dienstag, 7. September:

20.30 Uhr Tiroler Heimatabend im Hotel Post-Wienerwald

Donnerstag, 9. September:

8 Uhr Führungstour zur Ascherhütte über das Medrigjoch nach See

Auskünfte im Büro des Fremdenverkehrsverbandes.

### UNTERHALTUNG

#### HOTEL POST-WIENERWALD

täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik

Beginn: 19.00 Uhr

#### HOTEL SONNE

täglich bis 5. 9. Musik und Tanz

Beginn: 20.30 Uhr

Sonntag - Frühschoppenkonzert

### TÄGLICHE WANDERUNG

von Landeck rund um den Landecker Talkessel (Strecke des Volksmarsches ca. 20 km) zur Erwerbung des Leistungsabzeichens. Nähere Informationen im Fremdenverkehrsbüro Landeck.

dem Spar-Disko Landeck-Stadt, dem Sparmarkt Wieser Perjen, der Firma Pesjak-Textil-Center, der Spar- u. Vorschusskasse Landeck, der Firma F. Troll, der Colonia Versicherung, der Fa. Franz Schrott und Karl Huber, der Tiwag, dem Tel. Bautrupplandeck, den freiwilligen Helfern beim Aufbau und beim Fest, den aktiven Spielern und ganz besonders den Festbesuchern, die ein großartiges Publikum waren.

Einige zurückgelassene Taschen und ein Schirm wurden dem Fundamt Landeck übergeben.

**Achtung:** In der Festnacht von Freitag auf Samstag (13./14. 8.) wurden nach einem Einbruch im Festbüro von bisher unbekanntem Täter 2 grüne Feldtelefonapparate gestohlen. Für Hinweise, die zur Aus-

forschung der Täter und zum Auffinden der Geräte führen, wird eine Belohnung von S 1.000,— ausgesetzt. Die Bevölkerung wird um Mitarbeit gebeten.

### SV Stanz I - SC Galtür I 2:2 (0:2)

Die Gäste gingen durch einen Elfmeter und durch einen Verteidigungsfehler 2:0 in Führung. Stanz gab nie auf und spielte beruhigt weiter. Außerdem mußten die Heimischen für drei Stammspieler Ersatz stellen. In der 2. Halbzeit dominierten die Stanzer, spielten cleverer und waren technisch klar besser. Jennewein Thomas, der einfach nicht zu halten war, erzielte die beiden Treffer für Stanz.

### FC Grins Sch. - SV Stanz Sch. 3:3 (3:3)

### SC Mils Sch. - SV Stanz Sch. 2:2 (0:2)

### SV Zams - SV Telfs 1:2 (1:2)

Mit einem Paukenschlag begann der Meisterschaftsauftritt gegen die Telfser: gleich in der ersten Minute jagte Lenhart einen herrlichen Weitschuß aus 25 m in die Kreuzecke und brachte somit seine Farben zu einer unverhofft frühen Führung. Bevor sich die Gastgeber jedoch ihres Vorsprunges richtig erfreuen konnten, nutzten die Gäste eine Unsicherheit der Heimischen und glitten aus. Die Taktik der Telfser war klar zu erkennen, sie kompensierten in der Folge ihren spielerischen Rückstand durch grossen Einsatz — sie attackierten in allen Formationen beinhart — und brachten mit Steilpässen aus dem Mittelfeld ihre immens schnellen Flügel immer wieder in Front. Die 20. Minute brachte den Gästen durch ein Freistoßtor gar die Führung und Zams, bis dahin überlegen, ließ sich durch das beinharte Forchecking die Schneid abkaufen und durch Entscheidungen des ansonsten souverän amtierenden SR Skerbinz entnerven. Besonders Marth und Krismer bekamen „Einiges“ ab, andererseits trat offen zutage, daß der jungen Elf einfach noch der nötige Biß fehlt. Als in der zweiten Spielhälfte die älteren Telfser Cracks mit Konditionsschwierigkeiten zu kämpfen hatten, retteten sie sich mit der größeren Rou-

Bekanntes  
Filialunternehmen sucht in  
bester Zentrumslage von

# Landeck

ein

## Geschäfts- lokal

mit ausreichend  
Nebenträumen

Schriftliche  
Angebote unter  
Chiffre 1976 an den  
Verlag

# AKTION

vom 3. 9. bis 8. 9. 1976

## Fa. Ostheimer, Landeck Malsersstraße 6

Extrawurst, Sorte II in Stangen  
S 35.—

Schweineschnitzel, ohne Knochen  
1 kg S 88.—

Schweineschulter, ohne Knochen  
1 kg S 64.—

Bauchfleisch  
1 kg S 32.—

Auf Ihren Besuch freut sich

## Fa. Ostheimer, Landeck

tine über die Distanz. Bei den Zammern, die an diesem Tage ihr Können nur andeuteten, bestachen besonders Krismer und Schultus, Marth hatte mit seinen Schüssen kein Glück, alle Spieler spielten mit großen Ambitionen, allein der Wille zum Einsatz war dieses Mal zu wenig, auch das deckten die Gäste schonungslos auf, indem sie einfach immer schneller am Ball waren.

Vorschau Sonntag: 5. 9. 76: 10 Uhr: Zams Jun. - Mötzt-Silz Jun.; Meisterschaftsspiel.

Weiters möchten wir nochmals darauf hinweisen, daß am 12. 9. 76, 19 Uhr, im Pfarrheim Zams eine Tanzveranstaltung stattfindet. Es spielt: „Orig. Oberkrainer Steiner-Quintett“.

### KK ESV Landeck erreicht bei ASKÖ Meisterschaft 5. Platz

Am vergangenen Samstag beteiligten sich die Landecker in Innsbruck an den ASKÖ-Meisterschaften und konnten im Mannschaftsbewerb den 5. Platz erringen. Die Landecker erreichten einen Mannschaftsschnitt von 419 Holz und lassen damit hoffen, daß sie bis zum Meisterschaftsbeginn am nächsten Donnerstag in die richtige Form kommen werden. Hervorragende Leistungen sah man auch bei den Junioren, welche in der Einzelwertung die Plätze 3, 4 u. 5 belegten. Dritter wurde Mall Hubert, vierter Wohlfarter Bruno u. fünfter Weiskopf Arnold. Diese drei Landecker Junioren wurden ja in den erweiterten Tiroler Auswahlkader einberufen, welcher an den nächsten zwei Sonntagen ein Training durchführt. Anschließend findet ein Länderkampf statt, zu welchem wir hoffen, ein oder zwei Teilnehmer entsenden zu können.

Wie bereits erwähnt, fahren die Landecker morgen nach Salzburg zum Freundschaftskampf gegen Stadtgemeinde Salzburg und am Donnerstag nächster Woche geht es los in der Landesliga A der Sportkegler, wobei mit Turnerschaft Schwaz auswärts ein beinahe übermächtiger Gegner wartet. Am Freitag, 17. September dann der erste Heimkampf gegen Wacker Innsbruck, zu welchem wir jetzt schon alle recht herzlich einladen möchten. W. E.

### Drei 2. und drei 3. Plätze, sowie weitere gute Ergebnisse für den Tennisclub Landeck bei den Westtiroler Meisterschaften in Imst

Am vergangenen Wochenende wurde auf der wunderschönen, neuen Anlage in Imst die diesjährigen Westtiroler Tennismeisterschaften abgewickelt. Dabei konnte sich der TCL sehr gut behaupten. Mannschaftlich gesehen konnte Landeck hinter dem A-Liga-Verein TC Telfs eindeutig den 2. Platz behaupten. In allen Bewerben bis auf das Dameneinzel belegte ein Teilnehmer des TCL einen Platz unter den ersten drei! Besonders erfreulich sind die Plazierungen in den Jugendbewerben, da die besten Teilnehmer des TCL heuer jahrgangsmäßig sehr ungünstig eingestuft waren und durchwegs älteren Konkurrenten unterlegen sind.

In der Jugend C, 14 Jahre und jünger erkämpfte sich Markus Dapunt einen hervorragenden 2. und Hannes Schuler den 3. Platz. Dapunt unterlag im Finale dem Sieger Vogt aus Silz, während Schuler in einem Marathonmatch von 2 1/2 Stunden seinen Vereinskollegen Dapunt mit 6:4, 6:7, 7:5 den Vortritt lassen mußte.

Den Sieg in der Jugend AB, 15—18 Jahre holte sich erwartungsgemäß Bergant aus Telfs vor Somweber aus Ehrwald, während Manfred Jennewein vom TCL den 3. Platz aus dem Vorjahr verteidigte. Er unterlag im Semifinale Bergant. In diesem Bewerb unterlag Werner Zanon ebenfalls Bergant, kam aber noch unter die letzten acht.

Das Senioreneinzel, über 45 Jahre, wurde wieder eine sichere Beute von Raich, Telfs, aber auch in diesem Bewerb erreichte der TCL durch Josef Somadossi den 2. Platz. Somadossi hatte im Finale gegen den wesentlich jüngeren Raich keine Chance, da er verletzt antreten mußte.

Im Herreneinzel erreichte Erich Gurschler vom TCL seinen bisher größten Erfolg, da er durch Siege über Kuhnert (Zirl), sowie seine höher eingeschätzten Vereinskollegen Gustav Raggl mit 6:3, 6:4, sowie Ing. Heinz Dittrich in einem Marathonmatch (2 1/2 Stunden) 6:4, 0:6, 8:6, den 3. Platz erkämpfte. Sieger wurde Wolfgang Mair (Telfs) vor Norbert Moser (Telfs). Ing. Dittrich kam unter die letzten acht, während Harald Pesjak gegen den Westtiroler Meister Mair nur knapp in 3 Sätzen verlor.

Sehr erfreulich ist das Abschneiden von Raggl/Pesjak, die im Herrendoppel bis ins Finale vordrangen, wobei sie im Semifinale Minatti/Hartmann aus Telfs in 3 Sätzen ausschalteten, im Finale dann aber gegen Mair/Hartmann 6:2 und 6:3 unterlagen.

Das Dameneinzel gewann Becker (Zirl) vor Föger (Ehrwald).

Tennis-Stadtmeisterschaft, offen für den ganzen Bezirk Landeck vom 1.—5. September in Landeck! Es werden die Bewerbe Schüler-Einzel (14 Jahre u. jünger), Jugend-Einzel (15—18 Jahre), Herren-Einzel, Damen-Einzel und Herren-Doppel ausgetragen. Die Finalsiege finden Sonntag, den 5. September statt, wobei die Siegerehrung nach dem letzten Finale ca. um 18 Uhr durchgeführt wird.

### Senn Doris und Frizzi Hubert - Stadtmeister 1976

Am Sonntag, 29. 8. 76 trugen die Landecker Schwimmer ihre diesjährigen Stadtmeisterschaften aus. Vom Wettergott begünstigt gab es auch heuer wieder spannende Kämpfe um den begehrten Titel. Geschwommen wurden jeweils 50 m in allen 4 Lagen. Durch diesen Austragungsmodus haben auch Schwimmer die nicht mehr im Training stehen die Möglichkeit sich ganz vorne zu platzieren. Erfreulicherweise gab es bei den Nachwuchsschwimmern einige recht beachtliche Leistungen die für die kommende Saison einiges erwarten lassen.

Bei den Schülern gab es durch Kirschner Werner die besten Leistungen der sich damit auch den Titel in seiner Klasse holte. Bei den Schülerinnen gab es einen spannenden Zweikampf zwischen Mair Brigitte und Dittrich Vera den schließlich Mair für sich entschied. Die Knaben mußten sich Albertini Klaus geschlagen geben, der drei seiner Bewerbe für sich entschied. Lediglich Pascher Wolfgang konnte ihn über 50 m Kraul in guten 37,9 besiegen. Schimpföfl Edith hatte es leichter und konnte ihren Jahrgang im Alleingang gewinnen. In der allgemeinen Klasse gab es bei den Damen den erwarteten Sieg von Senn Doris gefolgt von Stürz Romana und Mair Christiane.

Bei den Herren konnte Spieß Franz überraschenderweise den 3. Gesamtrang belegen, während Scheuch Robert mit seinem 2. Platz heuer erstmals unter die ersten Drei kam, den Meistertitel ließ sich heuer Frizzi Hubert nicht nehmen und konnte auch mit 26,9 über 50 m Kraul die beste Leistung des Tages erzielen.

*Ergebnisse:* Herren: 1. u. Stadtmeister Frizzi Hubert, 3708; 2. Scheuch Robert, 3425; 3. Spieß Franz, 3080 Punkte. Damen: 1. u. Stadtmeisterin Senn Doris, 1852; 2. Stürz Romana, 1540; 3. Mair Christiane, 1200 Punkte. Herren 50 m Schmetterling: 1. Scheuch Robert, 30,7; 2. Frizzi Hubert, 31,4; 3. Spieß Franz, 31,7. 50 m Brust: 1. Frizzi Hubert, 34,8; 2. Tiefenbrunn Erich, 37,3; 3. Spieß Franz, 37,5. 50 m Rücken: 1. Scheuch Robert, 34,0; 2. Frizzi Hubert, 35,3; 3. Tiefenbrunn Erich, 42,0. 50 m Kraul: 1. Frizzi Hubert, 26,9; 2. Scheuch Robert, 27,6; 3. Spieß Franz, 29,1. Damen: 50 m Schmetterling: 1. Stürz Romana, 39,5; 2. Senn Doris, 44,6; 3. Mair, Christiane, 47,8. 50 m Brust: 1. Mair Ch., 49,0; 2. Frizzi Karin, 50,4; 3. Senn Doris, 50,6. 50 m Rücken: 1. Senn Doris, 41,5; 2. Stürz R., 49,4; 3. Mair Ch., 52,3. 50 m Kraul: 1. Senn D., 36,1; 2. Stürz R., 36,9; 3. Frizzi K., 43,0. Männl. Schüler: 50 m Schmetterling: 1. Tiefenbrunn Peter, 40,8; 2. Kirschner Werner, 42,2; 3. Stürz Udo, 51,6. 50 m Brust: 1. Tiefenbrunn P., 42,1; 2. Stürz U., 48,0; 3. Kirschner W., 49,4. 50 m Rücken: 1. Kirschner W., 43,8; 2. Tiefenbrunn P., 45,9; 3. Wilberger H., 60,1. 50 m Kraul: 1. Kirschner W., 32,9; 2. Tiefenbrunn P., 40,3; 3. Wilberger H., 43,4. Weibl. Schüler: 50 m Schmetterling: 1. Dittrich Vera, 46,0; 2. Mair Brigitte, 51,8. 50 m Brust: 1. Dittrich Vera, 46,5; 2. Mair B., 50,9. 50 m Rücken: 1. Mair B., 47,5; 2. Dittrich V., 58,2. 50 m Kraul: 1. Mair B., 42,5; 2. Dittrich V., 53,9. Knaben: 50 m Schmetterling: 1. Albertini Klaus, 47,9; 2. Ladner Gernot, 54,6; 3. Pascher Wolfgang, 54,9. 50 m Brust: 1. Albertini K., 48,5; 2. Pascher W., 51,4; 3. Kirschner K.-H., 55,4. 50 m Rücken: 1. Albertini K., 49,9; 2. Pascher W., 52,0; 3. Kirschner K.-H., 52,6. 50 m Kraul: 1. Pascher W., 37,9; 2. Kirschner K.-H., 39,7; 3. Albertini K., 45,3. Mädchen: 1. Schimpföfl Edith (1.13,0/1.02,9/1.24,3/0.58,7).

**Gottesdienstordnung Landeck**

**Sonntag, 5. 9.: 23. So. im Jahreskreis:**  
6.30 Uhr Frühmesse f. Josefine Zangerl geb. Gastl; 9 Uhr Amt f. Alois Weisiele; 11 Uhr Kindermesse f. Anna u. Hermann Koteschowitz; 19.30 Uhr Abendmesse für Annemarie Gamper.

**Montag, 6. 9.: Gedächtnis d. Hl. Abtes Magnus v. Füssen † 772:** 7 Uhr Messe f. Josef Mittelberger.

**Dienstag, 7. 9.: In der 23. Wo. im Jahreskreis:** 7 Uhr Messe f. Chryselda und Alois Thurner.

**Mittwoch, 8. 9.: Fest Maria Geburt:** 19.30 Uhr Abendmesse f. Max Huber und Angehörige.

**Donnerstag, 9. 9.: Gedächtnis der Domweihe in Innsbruck, 1724:** 7 Uhr Messe f. Anton Grünauer.

**Freitag, 10. 9.: In der 23. Wo. im Jahreskreis:** 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz Brock.

**Samstag, 11. 9.: Gedächtnis d. Hl. Johannes Chrysostomus v. Konstantinopel † 407:** 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Anna Zangerl geb. Kauth.

**Verlobtensonntag, 12. September 1976**  
im Pfarrzentrum Landeck. Beginn: 9 Uhr. Abschluss: mit hl. Messe um 16 Uhr. (Voraussetzung für die kirchliche Trauung).

**Gottesdienstordnung Perjen**

**Sonntag, 5. 9.:** 8.30 Uhr Messe f. Franz Steinberger; 9.30 Uhr Messe f. Johann Jäger; 10.30 Uhr Messe f. Erwin Habicher; 19.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

**Montag, 6. 9.:** 7.10 Uhr Messe f. Familie Kurz; 8 Uhr Messe f. Anton Scherl.

**Dienstag, 7. 9.:** 7.10 Uhr Messe f. Alfons Juen; 8 Uhr Messe f. Alfons Scheiber.

**Mittwoch, 8. 9.:** 7.10 Uhr Messe f. Anna Klammer; 8 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Stocker u. Gabl; 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef u. Anna Rudig.

**Donnerstag, 9. 9.:** 7.10 Uhr Messe f. Anton

Wiestner u. Hans Ketzelaier; 8 Uhr Jahresmesse f. Robert Vidonya.

**Freitag, 10. 9.:** 7.10 Uhr Messe f. Franz Rappold; 8 Uhr Messe f. Maria Anrather und Angehörige.

**Samstag, 11. 9.:** 7.10 Uhr Messe f. Leb. u. Verst. d. Fam. Alfons Juen; 8 Uhr Messe f. Leb. u. Verst. d. III. Ordens; 19.30 Uhr Messe f. Sophie Schuler.

**Gottesdienstordnung Bruggen**

**Sonntag, 5. 9.: 23. So. im Jahreskreis:**

9 Uhr Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Kindermesse f. Johann Krismer; 19.30 Uhr Messe f. Irmgard Schuchter.

**Montag, 6. 9.: Hl. Abt Magnus:** 7.15 Uhr Messe f. Junica Doka.

**Dienstag, 7. 9.:** 19.30 Uhr Jugendmesse f. verst. Eltern Trenkwalder.

**Mittwoch, 8. 9.: Fest Mariä Geburt:** 19.30 Uhr Frauenmesse f. Johann Platt; anschl. Bibelrunde.

**Donnerstag, 9. 9.: Weibetag d. Domkirche in Innsbruck:** 19.30 Uhr Messe f. Anna Zangerle.

**Freitag, 10. 9.:** 7.15 Uhr Messe f. verst. Verwandte Platt.

**Samstag, 11. 9.: Hl. Johannes Chrysostomus:** 7.15 Uhr Messe f. Eduard Landerer; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

**Gottesdienstordnung Zams**

**Sonntag, 5. 9.: 23. So. im Jahreskreis:**

8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Frau Julie Bouvier; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Rosa und Alosia Brieth; 19.30 Uhr Segenandacht.

**Montag, 6. 9.: Hl. Magnus:** 6.30 Uhr Jahresmesse f. Leb. u. Verst. Flunger.

**Dienstag, 7. 9.: In der 23. Wo. im Jahreskreis:** 19.30 Uhr Jahresmesse f. Albert Gabl.

**Mittwoch, 8. 9.: Fest Mariä Geburt:** 7.15 Uhr Jahresmesse f. Ludwig Patigler.

**Donnerstag, 9. 9.: Jahrtag der Domweihe**

**in Innsbruck:** 19.30 Uhr Jahresamt f. Kreszenz Hammerl.

**Freitag, 10. 9.: In der 23. Wo. im Jahreskreis:** 7.15 Uhr Jahresmesse f. Ida Lenhart.

**Samstag, 11. 9.: Hl. Johannes Chrysostomus:** 6.30 Uhr Jahresamt f. Hermann Praxmarer; 19.30 Uhr Jahresamt f. Heinrich Prieth.

**Sonntag, 12. 9.: 24. So. im Jahreskreis:** 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Kreszenz Hammerl; 10.30 Uhr 1. Jahresamt f. Adolf Tschom.

**Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)**  
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
**5. September 1976:**

**Landeck-Zams-Pians:**  
Dr. Koller Carl, Tel. 0 54 18-35 6 12

**Sf. Anton-Peffneu:**  
Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251  
**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**  
Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

**Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht**

**5. September 1976:**  
**Hauptdienst:** Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.  
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202  
**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.  
Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

**5. September 1976:**  
Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 33 16

**Stadtapotheke nur in dringenden Fällen**  
**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10**  
**9. September 1976:**  
**Mutterberatung, 14-16 Uhr**

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 - Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Freundliche **SERVIERERIN** für Tagescafé und **HILFS-VERKAUFERIN** für Konditorei ab Oktober gesucht.  
Konditorei-Café Haag, Landeck, Tel. 05442-2328

Suche Frühstückspension ab kommenden Winter im Bezirk Landeck zu pachten.

Auskunft Telefon 05442-3347

Verkaufe PKW **LANCIA 1300 Befá**, 85 PS, Baujahr 76.  
Erstmalige Zulassung 15. 4. 76, Kilometerstand 10.000.  
Anfragen unter Tel. 05442-2259 oder 2705

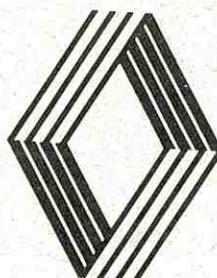
Neu eingetroffen:

**TOYOTA Celica 2000 Liftback**,  
Sportcoupé mit 89 PS,  
5 Gänge sowie mehrere günstige Gebrauchtwagen.  
Autohaus HARRER, Landeck, Telefon 2463.

**FORD CORTINA de Luxe 1600 Combi**, Baujahr 1969,  
**VW Variant 1600**, Baujahr 1966, zum Ausschachten,  
sowie **Zweiachsanhänger**, günstig zu verkaufen.

Nairz Johann, 6511 Zams, Oberreitweg 40

**ERWIN NETZER, LANDECK**



**Renault Sonder-**  
**ausstellung vom**  
**11. - 12. Sept. 1976**

**GUT BERATEN - GUT BEDIENT in Ihrem Fachgeschäft!**

Nützen Sie die günstige Preislage zur Vervollständigung Ihrer

## 25- und 50 - Schilling - Serien

Laufender Ankauf von Gold-, Silber- und Kleinmünzen

münzhandel  
**Schrott**  
werner schrott  
6500 landeck · malsersstr. 64

Suche **2—3-Zimmerwohnung** (wenn möglich möbliert) in Landeck oder Umgebung

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**ZUGEHERIN** (halbtätig) wird ab Oktober zu besten Bedingungen gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

*Friseursalon Fritz*

vom 12. 9. bis 26. 9.

**Betriebsurlaub**

Verkaufe **FIAT 850**, Bestzustand, Modell 72, 15.000 Schilling. Zu besichtigen bei der Aral-Tankstelle Zams oder Telefon 31635.

## Kinderarzt Dr. Michael Czerny

vom 6. bis 10. September 1976 keine Ordination

Ab 13. September geänderte Ordinationszeiten:  
Mo—Fr: 9—12 Uhr, nachmittags nur nach Vereinbarung

# Kaufhaus Grisseemann • Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

*Sonderangebot für die Schule bis 15. September 1976*

SCHULHEFTE, 40 Blatt, A 5	statt 5.90	<b>S 3.90</b>
SCHULHEFTE, 20 Blatt, A 5	statt 2.80	<b>S 2.00</b>

Modische Kinderbekleidung — Trainingsanzüge — Turnanzüge und Turnhosen — Modische Schultaschen und Collegemappen sowie Schultaschen Federleicht für die 1. Klasse.

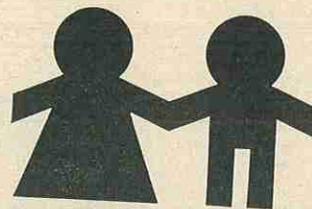
### Lebensmittelabteilung

Brathendl, 800 gr	S	24.90
Graukäse vom Laib, 1/2 kg	S	21.00
Geheimratskäse, 1 Kugel ca. 280 gr.	S	12.90
Mondseer Käse 1/2 kg	S	23.—
Dash 3 kg Trommel	S	79.—

Freitag u. Samstag, 3. u. 4. September:

**1 Kiste Bier, Adambräu hell S 79.—**  
**10 Stück Semmel S 4.90**  
(solange der Vorrat reicht)

# Wir gehen in die Schule



Auch Kinder mögen modisch bekleidet sein. Besonders dann, wenn sie wieder zur Schule gehen. Praktisch, preiswert angezogen ist Ihr Bub oder Mädchen mit der neuen Herbstbekleidung vom größten Kinderspezialhaus Westtirols. Kommen Sie mit Ihrem Kind, schauen Sie sich um, probieren Sie. Hier ein kleiner Ausschnitt aus unserem aktuellsten Programm:

**Mädchen u. Knabenwäsche, Turnhosen, Turnanzüge und Trainingsanzüge, Knabenhemden, Mädchenblusen, modische Pullover und Jacken, unverwüstliche Jeans und Schnürsamthosen, Freizeitjacken und Anzüge, Schottenröcke, Lodenmäntel und vieles mehr.**

Unsere freundlichen Mitarbeiter zeigen Ihnen gerne das Richtige, Praktische und Preiswerte für Ihr Kind.

Wann dürfen wir Sie bei uns begrüßen?

pesjak

pesjak hat's

Zur

## Schlachtschüssel

am 4. September 1976 im

### Gasthof Bergheim

Pians-Quadratsch

ladet herzlich ein:

Familie Pichler

Suchen **AUSHILFSKELLNERIN** für freie Tage, Hochzeiten usw. Bezahlung nach Vereinbarung.

Schloßhotel Fiss, Tel. 05476-397

**GELDSORGEN!** - Wir helfen Ihnen!

Bank- und Privatgeld in jeder Höhe, Hausbesuch möglich.

Immofinanz Geschäftsstelle, Zams, Innstraße 27, Telefon 05442-21213

## schuhe + leder

### Damenschuhe Herbst 76

Fröhlich ist die neue  
Herbst-Mode 76.  
Und hinreißend schön.  
Die ganze Palette:  
von sportlicher Klassik bis  
klassischer Eleganz!

Ihr Schuh ist auch dabei —  
zum Mitnehmen schön.

TAG

LANDECK



TEXTILGESELLSCHAFT m.b.H.  
GROSS- U. KLEINHANDEL MIT TEXTILWAREN

Bruggfeldstraße 3  
A-6500 Landeck-Tirol

Filiale: Bruggfeldstraße 18  
A-6500 Landeck-Tirol

Öffnungszeiten für Detailverkauf:

Jeden Mittwoch und Freitag  
von 13.00 bis 15.30 Uhr

- STOFFE
- FROTTEWAREN
- BETTWASCHE

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

CHRISTIAN  
**Probst**  
OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENGASSE 6-8. TELEFON 2662

# mekida

## MODEN

N. MEUSBURGER

### Mekida Werbewochen

*Nützen Sie diese Gelegenheit*

**Preisnachlässe bis zu 70 Prozent**

Einige Beispiele:

Damen - Pullis	chice Modelle statt 298,—	98.—
Damen - Röcke	flotte Karos, Wolle statt 410,—	198.—
Damen - Blusen zum Schlagerpreis	statt 298,—	98.—
500 Herren - Hemden zum halben Preis!		

Zum Schulbeginn

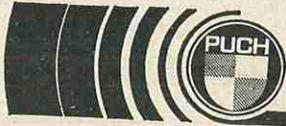
Kinder - Pullis	bunt sortiert alle Größen	49.—
Kinder - Röcke	versch. Modelle, alle Gr.	79.—
Kinder - Hosen	Trevira vollwaschbar ab	179.—
Frotte Kinder - Blusen	ab	169.—

**Preis-Knüller**

Damen - Pullis	langer Arm	ab 79.—
Kinder - Strumpfhosen	alle Größen	49.50

*Aus eigener Erzeugung*

Bregenz, Hard, Schwarzach, Textil Vogel-Lustenau



ZUM SCHULBEGINN.....  
**Fahrräder nur vom Fachgeschäft**

Das Fachgeschäft bietet:  
 1. Garantie  
 2. Qualitätsfahrräder  
 3. größte Auswahl  
 4. fachliche Beratung  
 5. Service + Ersatzteile

Wir bieten Ihnen große Auswahl an:

**Federpennalen - Schultaschen - Stiftfarben - Filzstiften**  
**BUCHHANDLUNG TYROLIA, LANDECK**

Sprengelarzt

**Dr. Enser**

vom 10. bis 24. September

**keine Ordination**

**Nebenverdienst in Abendstunden**

Mitarbeiter in Landeck und Umgebung mit eigenem PKW für Befragung in Haushalten die wir vorher über Ihren Besuch informieren, gesucht.

Kein Verkauf! Keine Werbung! Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild an Fessel & Gfk Institut, 1010 Wien, Franz Josefs Kai 47.

Zwei **Wohnzimmerschränke** in Teak mit eingebauter Stereoanlage (Radio, Plattenspieler, zwei Boxen) sowie **Linde Tiefkühltruhe**, 260 lt, umständehalber äußerst günstig zu verkaufen. Tel. 05442-2297

**schuhe + leder**

**Schulbeginn!**

Schultaschen  
 Bügelaktenmappen  
 Zippmappen - Pennale  
 Turnschuhe Puma, Adidas  
 Hausschuhe  
 Sportliche, modische Mädchen- u. Burschenschuhe aus Leder

**JETZT GROSSE AUSWAHL!**

CHRISTIAN **Probst** OHG

00 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENGASSE 6-8. TELEFON 2662

**SONDERANGEBOT**

vom 1. Sept. - 11. Sept. 1976

**Schweineschnitzel**, mager am Stück (Schale) ohne Knochen  
 per kg 77.50 mit MwSt. **83.70**

**Schweinskaree**, vollfleischig, ca. 8 kg  
 per kg 48.00 mit MwSt. **51.84**

**Hühner**, Ia, Kartonabgabe, 11 kg  
 per kg 27.60 mit MwSt. **29.80**

**Bauchspeck**, gut geräuchert, 1 Seite ca. 4 kg  
 per kg 55.00 mit MwSt. **59.40**

**Cervelat** (Dauerwurst), 1 Stange ca. 1.60 kg  
 per kg 55.00 mit MwSt. **59.40**

**Tiroler**, 1 Stange ca. 2.50 kg  
 per kg 37.00 mit MwSt. **39.96**

**ENGROS-VERKAUF**  
 Fleisch-, Wurst-, Selchwaren  
 und Tiroler Speckerzeugung

**KARL HANDL**  
 6551 PIANS, Tel. 2038/2088



Verkaufe **SIMCA 1100**, Baujahr 1970, S 20.000,—.  
Telefon 05442-29314

Neuwertige **MÄDCHENGARDEROBE** für 10—12jäh-  
rige zu verkaufen.  
Tel. 05474-243

**KLEINWOHNUNG**, Bezirk Imst, frei.  
Telefon 05418-35612

**BAUGRUND**, Größe ca. 750 m<sup>2</sup>, in Prutz zu verkaufen.  
Adresse in der Verwaltung des Blattes

**BUCHHALTERIN** übernimmt Buchhaltung und Lohn-  
verrechnung in Heimarbeit.  
Tel. 05472-318

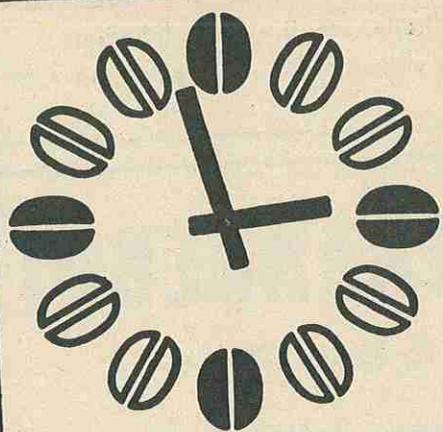
**MINI 1275 GT**, Erstbesitz, Baujahr 1973, 45.000 km  
zu verkaufen.  
Telefon 05412-29602

Nur bis 30. Sept. 1976 **Schul-Aktion** Bis zu 30% verbilligt

Taschenrechner, elektronisch, la, mit Garantie... Schülerschreibtische, Schreibmaschinen Hermes Baby  
(Schweizer Fabrikat)... Gitarren und Zubehör sowie Musik-Verstärker — Sonderangebot: 1 Radiorekor-  
der um S 1.590,—.

Einrichtungshaus **LENFELD Landeck**  
Ruf 05442-2437

Malser Straße 49



immer Zeit für  
**ZUMTOBEL**  
Kaffee!

**Theiners Markt • Theiners Markt**  
Graun am Reschensee

**Wöchentlich neue Sonderangebote**

Spezialisiert in: Weine, Strickwaren und Kurzwaren,  
Proviantartikel

**Jausenstation Gasthof Traube - Post**

Jeden Samstag ab 13.30 Uhr von Zams - Perjener  
Brücke - Landeck - Stadt - Kino: Abfahrt mit Bus-Un-  
ternehmen Alois Kienzl, Telefon 05442-31932

Auf Ihren Besuch freut sich: **FAMILIE THEINER**



**NEUES**  
von Ihrem Möbelnachbarn  
im Oberland!

# Die Möbel in unseren Bauernstuben sind alle noch auf Bäumen gewachsen.

Bei Wetscher finden Sie jetzt eine internationale Auswahl massiver, echter Bauernstuben.

Die wenigsten Möbel können heute noch von sich behaupten, durch und durch aus echtem Holz zu sein. Das hat einen einfachen Grund: Weil es immer weniger Bäume gibt, wird Holz immer teurer und deshalb oft nur noch sparsam als Furnier verwendet. Also haben wir unsere wunderschönen Bauernstuben aus echter Bergkiefer einfach dort eingekauft, wo es noch genug Bäume gibt: z. B. in Norwegen (unser abgebildetes Modell).

Außer dem Holz überzeugen Sie sicher noch die erstklassige Verarbeitung, die reichen Holzschnitzereien und die Tatsache, daß diese Kunstwerke aus der Hand renommierter Bauernkünstler kommen. Abgesehen davon sind alle Holzmöbel speziell gelaugt und deshalb ausgesprochen pflegeleicht.

Ganz im Stil unserer Bauernmöbel hat sich auch die Wetscher-Boutique mit vielen Accessoires und hübschem Zubehör auf den ländlichen Look eingestellt. Besuchen Sie uns.

Kredenz, Modell 9, 190 cm hoch, 143 cm breit, mit 4 Türen **17.600.-**

Eßstuhl, Modell 5, mit Stoff Sitz **1.885.-**

Holzkrug, Modell 98 **1.120.-**

Stuhl, Modell 29, hand-geschnitzt **8.560.-**

Handwebteppich, 180/125 cm, reine Wolle **2.320.-**

Melkstuhl, Modell 80 **1.160.-**

Eßtisch, Modell 6, 200/80/75 cm **9.280.-**

Kaminbank, Modell 73, 140 cm, mit Sitzkissen **5.440.-**

Blasebalg, Modell 93 **1.360.-**

Kaminsessel, Modell 71, mit Sitzkissen **2.800.-**

Standuhr, Modell 50, herrlich geschnitzt, 211 cm hoch **15.800.-**

Spiegel, Modell 90, 43/90 cm, mit Handschnitzerei **2.120.-**

Wand-Kerzenleuchte, Modell 95 **1.040.-**

Dielenkommode, Modell 17, mit 2 Laden **3.680.-**

Satzisch-Garnitur, Modell 27, 56/35/48 cm **3.440.-**

Trinkhorn, Modell 91 **2.240.-**

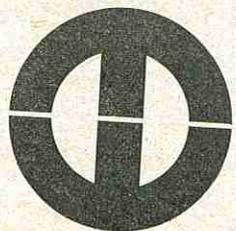
Kamintisch, Modell 47, ø 90 cm, 58 cm hoch **3.920.-**

Damit Österreich nie in Baumnot gerät, haben wir 200 Bäume als stille Reserve eingekauft. Helfen Sie mit und pflanzen Sie auch einen.

Wir haben 200 schöne österreichische Schwarzkiefern besorgt, die in den nächsten Wochen überall in Österreich gepflanzt werden sollen. Jeder, der bereit ist, einen Baum eigenhändig zu pflanzen und für diesen Zweck ein bißchen Platz im Garten oder auf seinem Grundstück zur Verfügung stellt, kann sich einen davon kostenlos bei uns abholen. Und zwar solange, bis der letzte Baum gepflanzt ist.

Alle Preise sind Netto-Preise, frei Haus, incl. Montage und MWS.  
Die Möbelstraße ist Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend), Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

**Wohnstudio Imst.**  
Ihr Möbelnachbar  
im Oberland



Wetscher Wohnstudio  
Imst, Langgasse

